



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

37 (10.9.1905) Sonntagsbeilage

[urn:nbn:de:bsz:mh40-120029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-120029)

nach immer wollen Gatte. Die junge Frau spannte sich den größten...
Sagen an: „In der Beziehung ist ein Fächer, dem ich kein Wort zu sagen...“

„In der Beziehung ist ein Fächer, dem ich kein Wort zu sagen...“
— Hagen erhebt sich, knurrt, faucht, brüllt, in dem eine Kumpel, er...
In eine Beziehung hat man sich nicht einbringen lassen.

— Hagen erhebt sich, knurrt, faucht, brüllt, in dem eine Kumpel, er...
In eine Beziehung hat man sich nicht einbringen lassen.

— Hagen erhebt sich, knurrt, faucht, brüllt, in dem eine Kumpel, er...
In eine Beziehung hat man sich nicht einbringen lassen.

Die Champagnerflaße.
Novellen von M. St. Germain. —
So freudig lag der Part im goldenen Saal des Prachthotels...
Drei Personen. Frau, Frau und Kind. Tausend durch den...

nach immer wollen Gatte. Die junge Frau spannte sich den größten...
Sagen an: „In der Beziehung ist ein Fächer, dem ich kein Wort zu sagen...“

— Hagen erhebt sich, knurrt, faucht, brüllt, in dem eine Kumpel, er...
In eine Beziehung hat man sich nicht einbringen lassen.

— Hagen erhebt sich, knurrt, faucht, brüllt, in dem eine Kumpel, er...
In eine Beziehung hat man sich nicht einbringen lassen.

— Hagen erhebt sich, knurrt, faucht, brüllt, in dem eine Kumpel, er...
In eine Beziehung hat man sich nicht einbringen lassen.

Die Schreibmaschine.
Von Heide Witzel.
Die Mängel der Heide Witzel. Die Schreibmaschine ist ein...
Aber es ist keine Maschine, die man nicht in die Hand nehmen kann...

nach immer wollen Gatte. Die junge Frau spannte sich den größten...
Sagen an: „In der Beziehung ist ein Fächer, dem ich kein Wort zu sagen...“

— Hagen erhebt sich, knurrt, faucht, brüllt, in dem eine Kumpel, er...
In eine Beziehung hat man sich nicht einbringen lassen.

— Hagen erhebt sich, knurrt, faucht, brüllt, in dem eine Kumpel, er...
In eine Beziehung hat man sich nicht einbringen lassen.

— Hagen erhebt sich, knurrt, faucht, brüllt, in dem eine Kumpel, er...
In eine Beziehung hat man sich nicht einbringen lassen.

Die Schreibmaschine.
Von Heide Witzel.
Die Mängel der Heide Witzel. Die Schreibmaschine ist ein...
Aber es ist keine Maschine, die man nicht in die Hand nehmen kann...

nach immer wollen Gatte. Die junge Frau spannte sich den größten...
Sagen an: „In der Beziehung ist ein Fächer, dem ich kein Wort zu sagen...“

— Hagen erhebt sich, knurrt, faucht, brüllt, in dem eine Kumpel, er...
In eine Beziehung hat man sich nicht einbringen lassen.

— Hagen erhebt sich, knurrt, faucht, brüllt, in dem eine Kumpel, er...
In eine Beziehung hat man sich nicht einbringen lassen.

— Hagen erhebt sich, knurrt, faucht, brüllt, in dem eine Kumpel, er...
In eine Beziehung hat man sich nicht einbringen lassen.

Die Schreibmaschine.
Von Heide Witzel.
Die Mängel der Heide Witzel. Die Schreibmaschine ist ein...
Aber es ist keine Maschine, die man nicht in die Hand nehmen kann...

Wer verreist, verfigere sich gegen Unfall
bei der
Oberrhein-Versicherungs-Gesellschaft
in Mannheim.

Die Gesellschaft gewährt Versicherungen gegen Unfälle aller Art oder auch nur gegen Reisefälle bei Eisenbahn- und Dampferkatastrophen auf längere und Jahres- oder Lebensdauer zu coulantesten Bedingungen und billigen Prämien. 1178

Vertreter gesucht.

Schlosshotel Heidelberg.
Klass 1. Ranges

auf dem Schlossberge in direkter Verbindung mit dem Schlosspark
Personen-Aufzug. — Elektrisches Licht.
Omnibus und Hotel-Portiers am Bahnhof.

FÜRSTENBERG-BRAU
Wafelgetränk
Seiner Majestät
des Kaisers
Fürstlich
Fürstbergische
Brauerei
DOMRUSSCHINGEN.
Errichtet 1705.

Zu beziehen im Fass, Flaschen und Syphon durch unseren
Vertreter F. E. Hofmann,
S. G. 33. Telephone 116.
Specialausschank im Fürstberg-Restaurant

Waschen Sie nur mit
Schneekönig
Fabrikant: Carl Gentner, Goppingen.

Hotel-Restaurant „Royal“ am Hauptbahnhof.
Tucher-Bier
aus der Fürstlich von Tucher'schen Brauerei Nürnberg.
1/10 Liter 16 Pfg.
Musbacher helles Tafel-Bier aus der Musbacher Aktien-Brauerei vorm. Hübner, anerkannt bestes helles Bier. 50053
Reine Weine. — Spezialität: Badische Weine.
Diners und Soupers Mk. 1.50 und höher.
Mittagsessen im Abonnement.
Heinrich Schäfer, früher Hotel Krone, Mosbach

Carola-Quellen
Rappoltsweiler
(Südwesten.)
Hauptniederlage für Mannheim u. Vororte
R 7, 35. • Telephone 1632.

Carola-Schlossbrunnen
Tafelgetränk Sr. Durchlaucht des Fürsten Herrn zu Hohenzollern-Langenburg.
Kaiserlicher Statthalter von Nassau-Lothringen.
Natürliches Mineralwasser als Tafelwasser mit Kohlensäure abgefüllt.
Vorzügliches Tafel- und Erfrischungsgetränk, von mildem Geschmack, sehr bekömmlich und von überraschender Heilwirkung bei Magen- und Verdauungsbeschwerden, sowie Verschleimungszuständen. 58122
Verfärbt den Wein nicht.

STOLLWERCK



ADLER-KAKAO
Blutbildend.
Muskelstärkend

Freyersbacher
Bad Freyersbach, bad. Schwarzwald
in Söppelkohlen-saurer Füllung 58917
Anerkannt bestes Tafelwasser.
Vorzüglich bewirkt und speziell empfohlen gegen Erkrankungen der Schleimhäute, Atmungs- und Verdauungsorgane, Nieren- und Blasenleiden.
Preis: 1/2 Ltr. Patentflasche 30 Pfg., 1/2 Ltr. Patentflasche 25 Pfg.
Leere Flaschen werden mit 10 Pfg. pro Stück zurückgenommen.
Engros-Abnehmen und Wirten gewährt Vorzugspreise.
Hauptdepöt: Becker's Delikatessenhaus, Planken, E. 4, 1
Detailverkauf: Becker's Delikatessenhaus, E. 4, 1, Planken, W. Becker's Nachf., Inh.: Frz. Pfäfer, Mittelstr. 12a, Ludwig Kolb, Lamystrasse.

Bäder, Luftkurorte, Hôtels und Restaurants.

Schweizingen
In unmittelbarer Nähe des Rhein-Heidelberg und Speyer gelegen. Eisenbahnstation. Beste der Neckar-Flöz. Umwollener Ausflugsort. Baden. Täglich von 7 bis 11 Uhr. Von Fremden besucht wegen seiner prächtigen von
Kurfürst Carl Theodor nach dem Plan von
Berthold angelegten Parks. Großartige Wasserwerke und herrliche prächtige Kunstwerke (Kypse, Minerva, Merkur usw.)
— **Motort** —
genau hergestellten von Stahl a nachgebildet. In der einzigen Pumpwerk ihre Art in ganz Deutschland. Das täglich ununterbrochen gebräutete, berühmte Schilf, durch die Franzosen zerstört, heißt heute aufgehoben. Die Wasserwerke liefern täglich in früh 7 bis abends 7 Uhr. Nach allen Teilen der Welt. Geht in der Nachmittagszeit nach bei der. Überlände überhaupt nach allen Richtungen in vorzügliche Dienstleistungen. So das es ein in jeder der einzig dastehende Dienstleistungen der mündigen (Jugend) in großen Maß.

Wichtig und vorzüglich Gärten und Restaurations. Gärtnerei und Wärdin für Vereine, Gesellschaften und Familien. Spargelbau seit 1897 Jahr.
Das Bürgermeisteramt.
Willingen.

Neckarthal
Heidelberg, am Neckar. — Neu eröffnet. —
„Hohenzollern“
Café- u. Weinstube vor d. Rheinhauptstr. 77, neben Perkeo.
Bes.: Martin Schweikart.

Neckargemünd Luftkurort
„Pension Seiber van der Fioe“
Altrenom. 1868 1. Ranges. 5 Minuten vom Bahnhof. Pension von April bis Juni v. 4. — M. ab. Exquisite Küche, vorzüglich Verpflegung. Bäder im Hause. Angenehmer, ruhiger Aufenthalt. 460

Bier aus der Mosbacher Aktienbrauerei vorm. Hübner hell und dunkel in den meisten besagten Wirtschaften des bad. Neckarthal u. Odenwaldes, in vorzügl. Qualität.
In Mannheim: **Hôtel Royal.** 5008

Badischer Schwarzwald

Baden-Baden.
Luftkur-
Hôtel Grethel
renom. Luftkurhôtels Pens.
10 Min. vom Kurhaus, hochgeleg. Aufenthaltort in nächster Nähe von Taubenwäldchen, in vortüchtlicher Lage, für die jetzige Zeit schon bestens zu empfehlen. Herrl. Aussicht. Vorzügl. Verpflegung. Sehr mässige Preise. 112 | Besitzer: F. Krath.

In nächster Nähe d. Lichtentaler Allee. **Baden-Baden.** Telephone Nr. 108.
„**Hôtel Germania**“
Restaurant und Wiener Cafe
Hat bürgerliches Hans. — Pension von 5 Mk. an.
Rendez-vous-Platz der Mannheimer. W. Bader.

Wehr (Bad.), Station f. Todtmoos
Batholite-Bad- u. Soolbad-Stationen.
Hôtel u. Pension Wehra-Hof.
In freier prächtiger Lage, Pension von 4 Mk. an. Eigene Fuhrwerk. 4c
Prospekt gratis durch Besitzer: **Deiser & Booz.**

Württemberg. Schwarzwald
Herrenalb.
Hotel und Pension Sonne. Schattig. Garten. Pension M. 3.—7. Prospekt. (See)
Süddeutsche
Heilanstalt für Lungenkranke
in **Schönbürg bei Wildbad**
schönste, waldige Lage im Schwarzwald. Volle, sehr gute Pension inkl. ärztlicher Behandlung v. M. 4.50 an.
Prospekte durch die Direktion. 54279

Freudenstadt, (würtemb. Schwarzw.)
Hôtel u. Restaurant zur Post
mit neuer modern eingerichteter Dependence. — Altrenommiertes gut bürgerl. Haus. — Pension. — Eigene Fuhrwerk. Omnibus an der Bahn. Tel. Nr. 9. Bes.: **Wih. Luz.**

Das untere
Nagold- u. das Leinachtal
mit den Luftkurorten und Bädern
Colp. Hirsau, Liebenzell, Teinösch-Zavelstein,
Erstsmühl, Neubulach, Unterröschbach.
Das Tal von 7 Bädern ist eines der schönsten in Baden. Durch das Tal fließen die schönsten Bäche. In dem Tal sind vorzüglichste Obstgärten. In dem Tal sind vorzüglichste Obstgärten. In dem Tal sind vorzüglichste Obstgärten.

Bühl, (Baden). Comfortable Fremdenzimmer. Gute Küche. Spezialität: reine selbstgewog. Durbacher Weine. Bäder im Hause. Eigene Wagen. 117c
Gasthofz. Sternen
Telephone 38.
A. Edelmann, Besitzer.
Hausdiener, jed. Zug am Bahnhof.

Luftkurort und Mineralbad
ittenweiler, bei Freiburg i. B.
Hotel. Pension. Restauration.
Erste Station der Hochalpbahn — 7 1/2 Stunden von Freiburg i. B. Erholungsort für Nervenkranken, Gicht-, Rheumatismus- und Nierenleidende, schwächliche und blutdürstige Personen. Vollständig neu hergerichtete Hotel und Mineralbad. Herrliche Lage in unmittelbarer Nähe grosser Tannenwälder. Eigene schattige Gärten. Billige Pension. Spielplatz. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt steht zur Verfügung. (1894) Telephone Nr. 296. Bes. **Julius de Crignis.**

Höhenluftkurort Schluchsee
Hôtel u. Pension „Schiff.“
Pension zu ermässigten Preisen 4 M. und 4.50 M. pro Tag.
Es empfiehlt sich bestens.
L. Kottmann, Besitzer. 625c

Rhein u. Rheinpfalz
Hôtel Ritter. Neustadt a. Hdt.
Am linken Ausgang vom Bahnhof. — Bürgerliches Restaurant. Spezial-Ausschank Speyerer Dombräu. ff. Weine.
Zimmer von Mk. 1.50 an.
115 **Richard Ritter, vorm. im Hotel Bayerischer Hof.**

Winzerverein Dürkheim.
Ausschank
in Perkeo, Ludwigshafen, Oggersheimerstrasse 24.

Forsthaus Weilach
bei Bad Dürkheim u. d. R.
(Eröffnung 25 Minuten) empfiehlt vollständig Pension zu billigsten Preisen. Näheres bei **J. Guckert, Kgl. Forstwart.** 209c
Speyer a. Rh., Ausflugsort
Brauerei zur Alten Pfalz
in der Nähe des Kaiser-Domes.
Schöne Lokalitäten, vorzügl. helles und dunkles Bier u. Weine
A. Villmann. 252c

Wertheim am Main (Hessen).
Bergwelt, 2 Flüsse, Berge, Wälder. Illust. Führer gratis durch 550 Fremdenverein.
PATENT-ANWALTS-BUREAU
G. KLEVER + KARLSRUHE
Tel. 1303. Kriegerstr. 77 (BADEN) 2125

Höchst gelegenes Soolbad Europas
und Luftkurort
Dürrheim
(Badischer Schwarzwald),
Zweigbahn Villing-Dürrheim enthält stärksten Sool.
Hôtel u. Gasthof z. Kreuz
mit neuem hygien. ausgestatt. Hotel-Nutzen. Pension 4 M. an. Prospekt gratis durch den Besitzer **Ernst Müller.**

Erste Mannheimer Brodfabrik

Leysieffer & Cie.

Fernspr. No 1406. Mannheim Industriehafen Fernspr. No. 1406.

Walzenmühle in St. Goarshausen 58408

empfiehlt:

Neckar-Hausbrot	à 40 Pfg.
" Graubrot	à 42 Pfg.
" Brot	à 44 Pfg.
" Weissbrot II. Sorte	à 24 Pfg.
" Weisbrot I. Sorte	à 25 Pfg.
" Kuchen	à 80 und à 45 Pfg.

Ladenpreis
Neckarbrötchen bekommt ausgezeichnet.

Neckarbrötchen schmeckt vorzüglich.

Die geehrten Hausfrauen machen wir ganz besonders auf unser best bekömmliches Neckarbrötchen zu dem herabgesetzten Preise von 44 Pfg. und auf unsere hochfeinen Neckarkuchen aufmerksam.

Zu haben in folgenden Geschäften:

- | | | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|
| Ahlheim, Lindenhofstr. 39. | Franz, Friedrich, P 6, 12/13. | Link-Correll, Kopplerstr. 23. | Schwalbach, Balh. |
| Bauder, Wilhelm, T 4, 1. | Fausser, Frz., J., Lindenhofstr. 18. | Müller, Friedr., Dammstr. 48. | Eichelsheimerstrasse 17. |
| Busch, Wilh., Seckenhofstr. 88. | Hartel, Alois, Schwetzstr. 116. | Müller, Carl, P 6, 6. | Stürmer, G. Augartenstr. 67. |
| Bosinger, Frdr., Riedstr. 58. | Hassler-Kemp, Mittelstr. 77. | Franz Rosa Müssig, Holzstr. 27. | Steigenberger, Rochus, |
| Borstecken, Rob., Käferstr. 209. | Haupt, Joh., Augartenstr. 38. | Mutig, Johann, Werftstr. 27. | 2 Querstrasse. |
| Beck, Heinrich, Langstr. 28. | Hoffmann, Friedrich, P 6, 14. | Menrad, Karl, Bellenstr. 44. | Trautwein, Oscar, T 6, 19. |
| Beiz, Joh., K 3, 29. | Hoffmann, Herm., Augartenstr. 36. | Naschold Martin, Parkring 21. | Tafelner, 10. Querstrasse 9. |
| Bittlingmaier, 4. Querstr. 19. | Kunzmann, Karl, P 5, 22. | Nies, Julius, Hafenstr. 84. | Ullinger, Adolf, Bellenstr. 1. |
| Conrad, Adam, Schwetzstr. 173. | Krause, Viehhofstrasse 8. | Niemens, E., Traiteurst. 45. | Weber, Ludw., Traiteurst. 59. |
| Disorn, Peter, Elisabetstr. 7. | Kern, A., Gontardstr. 15. | Reitemeier, Joh., Riedstr. 41. | Wiesner, Riedfeldstr. 7. |
| Doll, Anton, Mittelstrasse 87. | Kohl, Jacob, Gontardstr. 42. | Rehn, Wilh., Industriestrasse. | Wüst, Ludwig, P 2, 7. |
| Dschinger, Gust., Dalbstr. 18. | Konrad, Adam, Schwetzstr. 173. | Rüger, Gontardstr. 38. | Zink, Ernst, J 1, 15. |
| Etzel, Heinr., Riedfeldstr. 89. | Lang, Maria, Riedfeldstr. 76. | Röger, H., K 3, 18. | Forchert, Otto, Waldhof. |
| Egner, Ferdinand, T 5, 11. | Lang, Karl, Riedfeldstr. 35. | Rausbeck, Fritz, 11. Querstr. 19. | Mater, Valentin, Waldhof. |
| Epting, K., Lindenhofstr. 36. | Löhr, Franz, Grabenmühlstr. 9. | Scholz, Albert, Langstr. 89. | Wieder, Carl, Waldhof. |
| Freller, Joh., 13. Querstr. 40. | Lederer, Joh., K 3. | Strilling, Wilh., Dalbergstr. 19. | andhofen: |
| Froy, Christian, Holzstr. 13. | Frl. E. Leyer, Augartenstr. 71. | Stark, Jacob, Viehhofstrasse. | Frl. Elise Oberbeck, Speckweg. |
| Fuchs, Karl, Hafenstr. 48. | Lindenfelder, W., Kleinfstr. 35. | Scheuer, Ludw., Kleinfstr. 23. | Franz Gressb. |

Weitere Niederlagen gesucht.



Ph. Fuchs & Priester Ingenieure.

Neuerstellung von Klosett-Anlagen und Anschluss an den Kanal. Grösste Auswahl. — Billigste Preise. Montiert bis jetzt über 2000 Stück. Man verlange Kosten-Voranschläge.

MEY'S Stoffwäsche
aus der Fabrik der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten

MEY & EDLICH, Leipzig-PLAGWITZ.
Billig & praktisch, elegant.

Vorrätig in Mannheim bei: F. C. Menger, N 7, 1, en gros & en détail; August Breesbach Nachf., K 1, 6; F. Fahlbusch, A. Löwenhaupt-Söhne Nachf., en gros & en détail; Heintz, Köhler, T 6, 2; H. Kalerien, G 5, 2; H. Fütterer, Schwetzingerstrasse 101; Elise Eisenmann, Gontardstr. 36; Theod. Kappus, Schwetzingerstr. 76; Friedrich Hirschel, Seckenhofstr. 10; A. Sehnk, 3. Querstr. 16; Ludw. Emig Wwe., Laurentiusstr. 15; Fritz v. d. Heydt, U 4, 17; Friedr. Grether jr., G 4, 10; — in M.-Märfertthal bei Fr. Beckmann.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, u. fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich.**

Ziehung 27., 28., 29., 30. Septbr. in Berlin.

Wohlfahrts-Lose à 3.30 (je 100 Stück 330 M.) zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. 19977 Selbste. ohne Abzug Mk.

490000 Hauptgewinn: Mark

75,000
50,000
25,000
15,000

3 x 5000 = 15000
10 x 2000 = 20000
20 x 1000 = 20000
40 x 500 = 20000
100 x 200 = 20000
200 x 100 = 20000
600 x 50 = 30000
3000 x 30 = 90000
9000 x 10 = 90000

Lose empfiehlt der General-Debit:
Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestr. 5 (Telegr.-Adr.: Glücklicher)
Nürnberg, München,
Kaiserstr. 28 Kaulingerstr. 30.

Wanderer Deutschlands beste Marke

Grösste Vollkommenheit; stossfreier, ruhiger Lauf, hervorragende Kraftleistung; einfache Konstruktion; bequeme Handhabung. — Zahlreiche Anerkennungen. Prämiiert bei den Fernfahrten: Holland — Nizza, Berlin — Leipzig, Frankfurt — Berlin, Stuttgart — Kiel.

Verteiler: Superbe-Fahrradwerke **F. Bussmann, P 6, 20.** Spezial-Reparatur-Werkstätte mit elektrischem Kraftbetrieb für Fahrräder und Motorwagen aller Systeme. Vernickelung, Emaillierung und Vermessungsp.

F. GROHE
Kohlen u. Holzhandlung empfiehlt billigst alle Sorten Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.
Telefon 436. Comptoir K 2. 12.

Jeppiche jeder Art u. Grösse werden gründlich entstaubt, schönstens gereinigt, beliebig gefärbt, auf neu appretiert, von Motten befreit, über Sommer aufbewahrt.

Telephon Nr. 210. **Färberei Kramer** Bismarckplatz 15/17.

Josef Olivier
Kupferschmiederei u. Apparate-Bauanstalt, G 2, 6
empfiehlt messingene und kupferne Eintochkessel in jeder Größe, sowie kupferne und ganz vergütete eiserne Kochgeschirre in nur laiblicher Ausführung zu Fabrikpreisen.

Citrill
Die reinlichsten, angenehmsten und billigsten Kohlen sind Union-Briketts. Zu beziehen bei 20 Stk. à 20 Pf., bei 10 Stk. à 2 Pf. 1.05, von 1 Stk. an à 2 Pf. 1.10, je Stk. frei Keller, durch **Heinrich Glock,** Provisor, Contor: Rheinquaistrasse 8b. Tel. 1155. Bestellungen werden auch in der Wohnung L. 15, 18, Tel. 1022 angenommen oder per Postkarte erbeten.

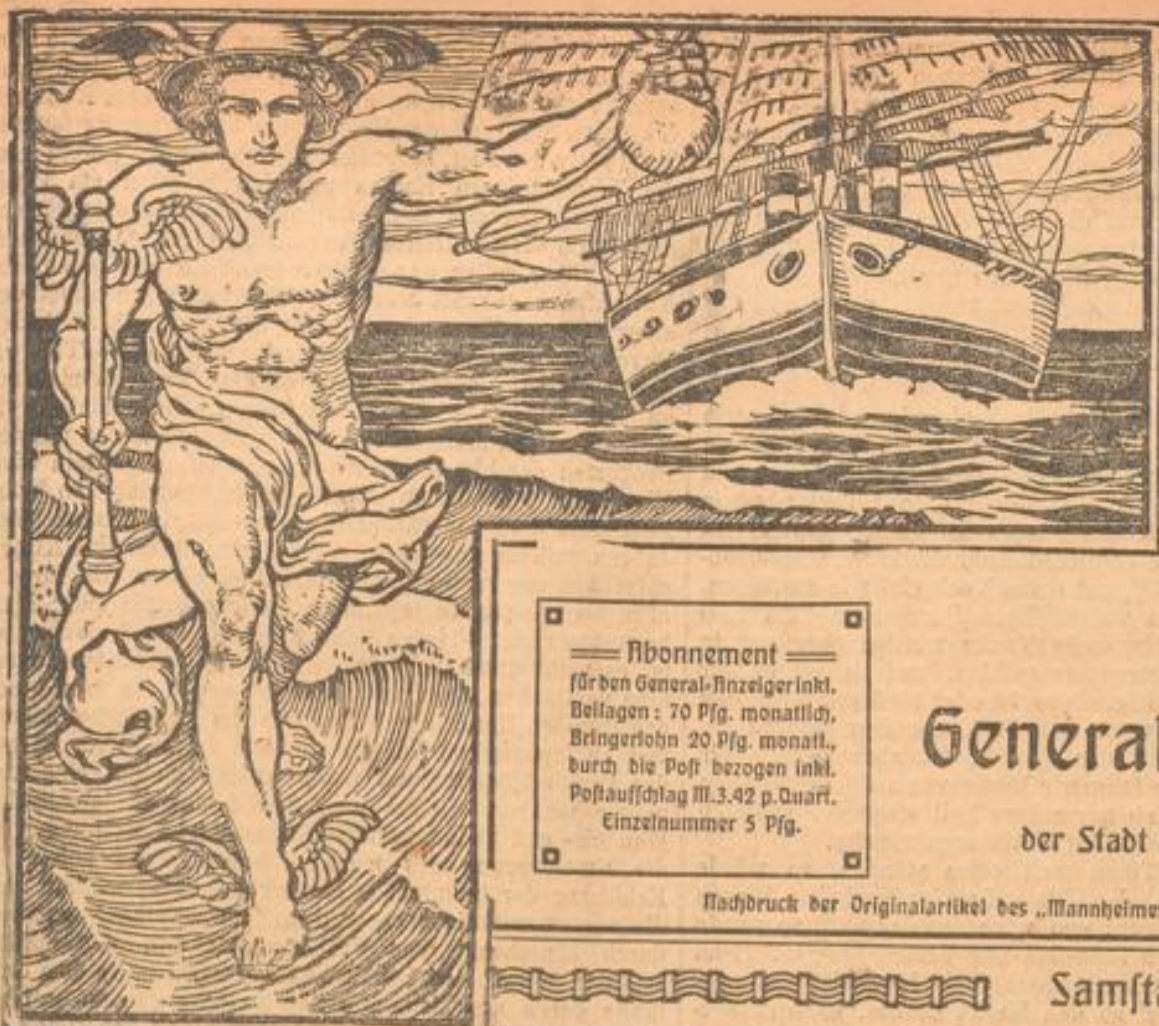
Rötter's
Friedr. **Möbel- u. Bettenfabrik**
ist bekannt als beste **Einkaufsstelle** die man heute finden kann.
Es erhält jeder nur **erstklassige Ware** bei **grösster Auswahl** und zu denkbar **billigsten Preisen.**
Bitte um gefälligste Beachtung meiner elf grossen Schaufenster-Ausstellung.
Alles mit sichtbarem Preis versehen.
Das von den **Brautleuten** täglich und mit Recht beklagte lästige Überlaufen und aufdringliche Anpreise ist bei mir nicht eingeführt.
Beste Empfehlung für jedes Geschäft muss die gediegene Qualität der Ware selbst sein.
H 5 No. 1, 2, 3 u. 22
Telephon No. 1361.

Jos. Schieber, Mannheim,
G 7, 9, Jungbuschstrasse.
Telephon 1626.

Wer bayer auf ein wirklich gutes und dabei doch billiges Rad reflektiert, der höre nicht auf nachlässiges Angebot, sondern überzeuge sich in seinem eigenen Interesse von meinem reichhaltigen Lager in **Fahrrädern, sowie** Originalen jeden Fabrikats. Reparaturen werden prompt und billig ausgenommen.

Posamenten- u. Rouleauxkordel-Fabrik
Elektr. Betrieb **S. Schlupp** Mannheim Rheingartenstrasse 33. TELEFON Nr. 2838.
Anfertigung u. Lager sämtlicher Posamenten für Möbel und Dekoration von einfachsten bis zum feinsten Genre. Rasche und billige Bedienung. 55827

Ruhrkohlen. Theodor Scharff
Luisenring 51 Teleph. 2582
empfiehlt Ruhr-Kohlen, alle Sorten, sowie deutsche und engl. Anthracit-Kohlen, Gas- u. Destillations-Koks, Steinkohlen-Brannkohlen- u. Eiform-Briketts, Anfeuerholz etc. etc. zu Tagespreisen.



Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:
 Direktion und Buchhaltung 1449
 Druckerlei-Bureau (Annahme von Druckarbeiten) . . . 341
 Redaktion 377
 Expedition 218

Ercheint jeden Samstag Abend

Abonnement
 für den General-Anzeigerinkl.
 Beilagen: 70 Pfg. monatlich,
 Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
 durch die Post bezogen inkl.
 Postaufschlag M. 3.42 p. Quart.
 Einzelnummer 5 Pfg.

Beilage des
General-Anzeiger
 der Stadt Mannheim und Umgebung

Inserate
 Die Kolonial-Seite . 20 Pfg.
 Auswärtige Inserate 25 ..
 Die Reklamo-Seite . 60 ..
 Telegramm-Adresse:
 „Journal Mannheim“

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ sind nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 9. Sept. 1905.

Die Abteufung von Schächten durch wasserführende Gebirgspartien II.

Die erforderliche Wandstärke einer Cuvelage ist proportional dem Produkt ihres äusseren Durchmessers und der Höhe der Wassersäule, deren Druck sie Widerstand leisten soll. Nun ist aber die Eisenquerschnittsfläche und mithin auch das Gewicht der Cuvelage — etwa für den laufenden Meter — proportional dem Produkte aus Durchmesser und Wandstärke, also auch aus dem Quadrat des Durchmessers und der Wassersäulenhöhe. Davon ist der Gewichtsverlust infolge des Auftriebs abzuziehen, der dank dem unteren provisorischen Boden und von diesem ab aufwärts gerechnet proportional dem Quadrat des Durchmessers ist. Die Differenz zwischen den beiden letztgenannten Grössen, also je nachdem die nach Abzug des Gewichts übrig bleibende u. i. a. durch Einlassen von Wasser zu beseitigende Schwimmkraft, oder aber das nach Abzug des Auftriebs noch vorhandene vom Senkzeug aufzunehmende Gewicht, ist somit allgemein proportional der Wassertiefe vermindert um eine Konstante, deren Wert von der Grösse des Durchmessers gänzlich unabhängig ist. Veranschlagen wir das Gewicht des Gusseisens einschliesslich Flanschen und Verbindungsschrauben zu rund 8 tons für den Kubikmeter und die zulässige Höchstspannung des Materials zu rund 7500 tons für den Quadratmeter, so ergibt sich für diese Konstante in Metermass rund der Wert 490. Wenn also die Höhe der Wassersäule, die i. a. mit der Schachttiefe annähernd übereinstimmen wird, geringer bleibt als 490 m, so kann das Gewicht auch des längsten Cuvelagesatzes von beliebigem Durchmesser durch die Schwimmkraft paralysiert werden, während das bei grösserer Tiefe nicht mehr möglich ist.

Nehmen wir einmal an, wir hätten es mit einer Cuvelage zu tun, deren Moosbüchse in 580 m Tiefe aufstehen soll. Der leichte Durchmesser soll 4,4 m betragen. Dann würden wir unten Ringe von 185 mm Wandstärke (rund $\frac{1}{2}$ des Durchmessers) und in 490 m Tiefe solche von 155 mm (rund $\frac{1}{3}$ des Durchmessers) benötigen. Unter der Annahme einer gleichmässigen Abnahme der Wandstärke von 185 auf 155 mm berechnet sich nun das Gewicht des ganzen 90 m hohen Cuvelagesatzes von Teufe 490 bis Teufe 580 m zu 1760 tons, während die Wasserdrängung nur 1590 tons beträgt. Wir hätten also noch einen Gewichtsüberschuss von 170 tons (also reichlich das Gewicht zweier Schnellzuglokomotiven) am Senkzeug hängen. Dazu käme noch das Gewicht der Moosbüchse und des Abschlussbodens, sodass wir mit einer Last von 250 tons zu rechnen hätten. Beim Fortgang der Arbeiten würde allerdings eine Verminderung der Beanspruchung eintreten, da sich ja von jetzt ab langsam ein Ueberschuss an Schwimmkraft ergibt. Das Maximum an Last im Betrag von 250 tons müsste aber jedenfalls von der Senkvorrichtung getragen werden, wenn auch nur vorübergehend.

Generaldirektor Thomson hat zuerst ein Patent auf eine Anordnung genommen, bei welcher die Schwierigkeiten dadurch vermindert werden, dass an Stelle eines einzigen Schachtrohrs eine Anzahl kleinerer treten; indessen gibt die Anordnung auch zu Einwendungen Anlass. Einmal geben 4 symmetrisch angeordnete Cuvelageringe nur 67—72 % von dem verfügbaren Querschnitt, den man bei Anwendung eines einzigen für die nämliche Bohrung passenden Rings erhalten würde. Man verliert also nicht nur $\frac{1}{4}$ von dem wertvollen Schachtquerschnitt, sondern muss noch überdies den verlorenen Raum sorgfältig ausbetonieren. Zweitens aber überwiegt das Gewicht die Schwimmkraft — wie eingangs gezeigt — von 490 m

Tiefe ab für jeden beliebigen Durchmesser, sodass also auch jede einzelne der 4 Thomson'schen Röhren noch mit einem Gewichtsüberschuss am Senkzeug hängen wird. Allerdings vermindert sich dieser Ueberschuss im Verhältnis der Durchmesserquadrate, wird also für Röhren mit halbem Durchmesser nur noch den vierten Teil — in dem oben erwähnten Fall also noch etwa 62 tons — betragen. Es ist aber einleuchtend, dass man bei gesteigerter Tiefe bald wieder zu übermässigen Lasten kommen wird. Somit würde sich das Verfahren in erster Linie für Tiefen bis gegen 600 m eignen, die Thomson'sche Anordnung also nur einer ziemlich kurzen Strecke halber erforderlich werden. Dabei wird man natürlich den Verlust von $\frac{1}{4}$ Schachtquerschnitt doppelt ungern in Kauf nehmen.

Die Spezialfirma Haniel & Lueg in Düsseldorf hat nun ein Patent auf eine Anordnung, welche den Hauptvorteil des Thomson'schen Verfahrens, nämlich die Erreichung geringerer Wandstärken, ebenfalls aufweist, dafür aber dessen Nachteile fast gänzlich vermeidet. Die erforderliche Wandstärke wird dabei auf 2 konzentrische Ringe verteilt, wobei die Druckübertragung durch Zwischenschaltung von Druckluft erfolgt. Klüpfen wir an unser obiges Beispiel wieder an, und fassen wir den am meisten beanspruchten Ring in 580 m Tiefe ins Auge. Wir ersetzen ihn durch zwei konzentrische Ringe von je 93 mm Wandstärke und denken uns in dem schmalen Zwischenraum zwischen beiden Druckluft von 29 Athm. wirkend. Dann wird der äussere Ring mit 58 Athm. Wasserdruck von aussen und mit 29 Athm. Luftdruck von innen, also tatsächlich noch mit 58—29 = 29 Athm. Ueberdruck von aussen gepresst. Die Pressung ist also in der Tat hälftig auf beide Ringe verteilt und die Beanspruchung jedes derselben nicht grösser als die eines einzigen Rings mit 185 mm Wandstärke. Die äussere Cuvelage ist natürlich nur noch halb so schwer, während die Schwimmkraft dieselbe bleibt, sodass letztere bald ausserordentlich überwiegt. Diesen Ueberschuss an Schwimmkraft — in unserem Beispiel 1590 — $\frac{1}{2}$ · 1760 = 710 tons — benutzen wir nun zur Aufnahme des Gewichts der inneren Cuvelage und es leuchtet ein, dass man das ganze Riesengewicht stets annähernd schwimmend erhalten kann, wenn man Sorge trägt, dass der Aufbau der äusseren Cuvelage dem der inneren um ein entsprechendes Stück voraneilt. Ist man mit dem Aufbau soweit gekommen, dass man die Doppeluvelage durch eine einfache ersetzen will, so schliesst man den Raum zwischen den zwei obersten konzentrischen Ringen luftdicht ab, füllt ihn mit Druckluft von der erforderlichen Spannung, und kann nunmehr das Ganze gefahrlos bis in die gewünschte Tiefe versenken. An sich könnte die Druckluft auch im Betrieb beibehalten werden, doch würden die unvermeidlichen Undichtigkeiten ein ständiges Nachpumpen erfordern und damit Unbequemlichkeiten verursachen. Man wird sie deshalb besser durch Druckwasser ersetzen, das aber seiner nach oben abnehmenden Spannung halber eine etwas andre Druckverteilung hervorruft. Jedenfalls ist Beton als Druckmittel weniger empfehlenswert, da auf eine gleichmässige Druckübertragung kaum zu rechnen sein wird.

Damit sind wir am Schlusse unserer Beschreibung angelangt, die uns in grossen Zügen das geniale Kirsch-Chandron'sche Schachtbohrverfahren vor Augen führen sollte. Wir haben es hier mit einer Erfindung zu tun, die der Triger'schen Erfindung der Druckluftgründung mindestens ebenbürtig zur Seite steht, und die für den Bergbau eine ebenso epochenmachende Bedeutung gewonnen hat, wie jene für den Grundbau. Beiden Erfindungen ist nun ein jüngerer Konkurrent in dem Poetsch'schen Gefrierverfahren erwachsen. Das all den geschilderten Verfahrensarten gemeinsame Bestreben, die Schwierigkeiten zu überwinden, die der Wasserzudrang den Ingenieurarbeiten bereitet, hat in dieser jüngsten Methode einen frappierend schönen Gedanken verwirklicht, dessen universeller Bedeutung aber eine nur streifende Anreihung an eine Schilderung von Abteufungsmethoden zu wenig gerecht würde. Wir haben ihm deshalb eine ausführlichere Behandlung in einem besonderen Artikel zugedacht. F.

Vom Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten.)

Die Getreidemärkte zeigten anfangs der Woche eine feste Stimmung und die Preise konnten wesentliche Aufbesserungen erfahren. Den Anlass hierzu gaben speziell bei uns die in vielen Gegenden Europas beträchtlichen Niederschläge. Auch die vom Ackerbauministerium in Budapest veröffentlichte Schätzung über die Weltermte, nach deren Ziffern sich ein ungedeckter Einfuhrbedarf an Weizen von 5,50, an Roggen von 10,50, an Gerste von 11,3 und an Hafer von 8,35 Millionen Meterzentner ergeben dürfte, wirkte befestigend. Ferner bildeten ein Hausmoment die Nachrichten über die vorgekommene Cholerafälle in Westpreussen und die infolge dessen gehegten Befürchtungen bezüglich einer Erschwerung des Getreideimport aus Russland. Später fand aber die Aufwärtsbewegung wieder eine Unterbrechung da der Bericht des Fachblattes Cincinnati Price Current a la Baisse lautete und auch aus Argentinien wieder grössere Verschiffungen gemeldet wurden. Die letzteren belaufen sich für Weizen nach Grossbritannien auf 94 000 Qrs. gegen 69 000 Qrs. in der Vorwoche (i. V. 115 000 bzw. 131 000 Qrs.) nach dem Kontinent auf 69 000 Qrs. gegen vorwöchige 51 000 Qrs. (i. V. 23 000 bzw. 20 000 Qrs.) Trotzdem gewann aber die Hausstimmung wieder die Oberhand, da die aus den nordwestlichen Distrikten der Vereinigten Staaten gemeldeten minder günstige Ernteverhältnisse den Deckungsbegehre neuerdings anregten, wozu auch die aus einem Teile von Nordost-Argentinien gemeldeten Klagen über das Vorkommen von Heuschrecken wesentlich beitragen. In Buenos Aires stieg infolgedessen auch der Preis für Weizen bordfrei Bahia Blanca seit der letzten Woche von Doll. 6.70 auf Doll. 6.75. An den nordamerikanischen Terminbörsen erfuhren die Preise, wie aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich, eine Aufbesserung von $\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{4}$ cents.

Es notieren:

	New-York 31/8 7/9 Diff.	Chicago 31/8 7/9 Diff.
Sept.	85 87 +2	78 $\frac{3}{4}$ 81 +2 $\frac{1}{4}$
Dez.	86 $\frac{7}{8}$ 87 $\frac{3}{8}$ + $\frac{3}{4}$	81 82 $\frac{1}{4}$ +1 $\frac{1}{4}$
Mai	88 $\frac{1}{4}$ 89 $\frac{1}{2}$ + $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{8}$ 85 $\frac{1}{8}$ +1

Roggen verkehrte bei besserer Nachfrage seitens der Mühlen, sowie angeregt durch die Festigkeit der Weizenmärkte, in behaupteter Haltung und die Preise konnten dadurch gleichfalls eine Besserung erfahren.

Gerste hatte zeitweise grösseres Geschäft; wenn dieses nicht ununterbrochen der Fall war, so trug der Umstand schuld, dass gerade die gesuchten Qualitäten nicht aufzubringen waren. Hier und da wirkten aber auch höhere Forderungen störend auf den Verkehr. Die Tendenz war im allgemeinen behauptet, namentlich für Primaware, die speziell in mährischer Provenienz in grösseren Partien abging. In deutscher Braugerste will sich das Geschäft immer noch nicht recht entwickeln und unsere Inlandsbrauereien, die nicht auf viel gutes heimisches Material rechnen, haben sich, wie bereits erwähnt, schon grössere Mengen in schöner mährischer und slowakischer Gerste gesichert.

Auch im Hafergeschäft ist die Haltung günstig geworden, zumal die neue russische Ware meistens leicht im Korn ist und dadurch nicht gern gekauft wird. Von Amerika bleiben die Anstellungen von Clipped Hafer bestehen und wurden darin einige Abschlüsse getätigt.

Mais bewegte sich anfangs der Berichtswoche weiter in schwacher Haltung, da infolge der zu erwartenden bedeutenden Ernte in den Vereinigten Staaten mit einer grösseren Einfuhr gerechnet werden kann. Auch die Maiseernte in Ungarn soll beträchtlich sein und nach der Schätzung des Budapest Statistikers Wilhelm Balls dürfte sich dieselbe, inklusive Kroatien und Slavonien, auf Grund amtlicher Daten auf 30 058 900 Meterzentner Kernmais gegen nur 17 974 937 Meterzentner im Vorjahre belaufen. Die Verschiffungen von Argentinien zeigen gleichfalls eine Zunahme und betragen diese Woche nach Grossbritannien und nach dem Kontinent zusammen 375 000 Qrs. gegen vorwöchige 359 000 Qrs. (i. V. 378 000 bzw. 392 000 Qrs.). In den letzten Tagen zeigte sich aber

* Die weiter unten behandelte Thomson'sche Anordnung ist im Hinblick auf 2 Schächte der Georgs-Marienhütte entstanden, die in 680 m Teufe das Steinkohlengebirge erreichen sollten. Man kann indessen nicht in die Lage, das Verfahren anzuwenden, da die Abteufung durch Handarbeit auf Sohle vollständig durchgeführt werden konnte.

1892
Für einen auch für Mais eine Hanssebewegung, die hauptsächlich von Amerika durch Klagen über zu grosse Feuchtigkeit ausging; zumal auch durch die Festigkeit der Weizenmärkte der Deckungsbegehrt der Contremine angeregt wurde. Die Notierungen sind:
New-York 31.8. 7.9. Diff. Chicago 31.8. 7.9. Diff.
Sept. 59 1/2 59 1/4 + 1/8 53 53 1/2 + 1/2
Dez. 51 1/2 51 7/8 + 3/8 43 1/4 43 1/4 + 1/2
Mai 49 1/2 + — 42 1/2 42 1/2 + 1/2

Auf die Stimmung der Kaffeemärkte drückten die September-Abwicklungen sowie die besseren Nachrichten aus Brasilien. Vielleicht ist auch nur der naturgemässe Rückschlag eingetreten, indem die Spekulation den Zeitpunkt für gekommen erachtet, um ihre Gewinne sicher zu stellen. Die Verschiffungen belaufen sich im Monat August von Rio nach Europa auf 101 000, nach den Vereinigten Staaten auf 188 000 und nach andern Ländern auf 28 000 Sack. Von Santos nach Europa auf 475 000 und nach den Vereinigten Staaten auf 247 000 Sack. Von Vitoria (Bahia) wurden nach den Vereinigten Staaten 77 000 Sack verschifft. In der abgelaufenen Woche bezifern sich die Zufuhren in Rio auf 106 000 Sack gegen 117 000 Sack in der Vorwoche, und die in Santos auf 316 000 gegen vorwöchige 297 000 Sack. Die sichtbaren Vorräte in den Vereinigten Staaten betragen 3 990 000 Ballen gegen vorwöchige 3 894 000 Ballen. New-York notiert.

Rio No. 7 loco, Sept., Okt., Nov., Dez., Jan., Febr.						
31. Aug. 8 1/8	7.30	7.40	7.50	7.55	7.55	7.65
7. Sept. 8 1/4	7.—	7.05	7.15	7.25	7.30	7.45
Diff. — 1/8	-30	-35	-35	-30	-35	-20

Die Zuckermärkte verkehrten in einer etwas angenehmeren Stimmung. Einzelne Raffinerien zeigten eine bessere Kauflust, doch blieben die Umsätze unbedeutend. Die Witterung war für das Wachstum der Rüben günstig, doch bedarf dieselbe zur Entwicklung jetzt wärmeres Wetter. Die sichtbaren Vorräte der Welt belaufen sich auf 1 607 687 Tonnen gegen 1 794 779 Tonnen im Vorjahre. Die Newyorker Lagerbestände weisen eine Zunahme von 10 000 Tonnen auf. Der Wochen-Umsatz an der Magdeburger Zuckerbörse beläuft sich auf 35 000 Zentner. Die amtlichen Notierungen in Magdeburg sind:

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan./März	Mai
1. Sept.	17.10	17.80	17.70	17.75	18.05	18.40
8. Sept.	17.10	17.75	17.75	17.80	18.—	18.30
Diff.	—	-5	-5	-5	-5	-10

Der Baumwollmarkt wurde hauptsächlich durch den am 5. d. M. publizierten amerikanischen Ackerbaubericht beherrscht. Nach demselben schätzt man den Stand der Baumwolle per Ende August auf 72,1% gegen 74,9% Ende Juli ds. Js. und auf 84,1% bzw. 81,2% Ende August in den beiden vorhergehenden Jahren. Die Verschlechterung des Standes beträgt demnach im Monat August 2,8%, während sich der Stand im Vorjahre um 7,5% verschlechterte, dagegen im Jahre 1903 noch um 1,5% besserte. Die Spekulation hatte mit einem ungünstigen Ergebnis der amtlichen Schätzungen gerechnet und die Folge davon war, dass bei Bekanntwerden dieser Ziffern sich eine erhebliche Baissestörung bemerkbar machte. Zum Export gelangten in dieser Saison bis zum 7. September nach Grossbritannien 32 000 und nach dem Kontinent 47 000 Ballen. Die Zufuhren belaufen sich in dieser Saison bis zum 7. d. M. auf 150 000 gegen 10 092 000 Ballen in der Vorwoche. Die Newyorker Notierungen sind:

loco Middl.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
31. Aug.	10.95	10.54	10.71	10.74	10.80	10.88
7. Sept.	10.75	10.23	10.37	10.40	10.47	10.51
Diff.	-20	-31	-34	-34	-33	-34

Wer trägt den Zoll?

Von Georg Gothein-Breslau.
(Schluss.)

Wie liegt nun aber die Sache bei Industriefaktoren? Wenn Rumänien einen Zoll auf Roh- und Stabeisen einführt, wenn Argentinien, Brasilien u. a. m. das Gleiche tun, so ist das ein reiner Finanzzoll, der von den Konsumenten bzw. Weiterverarbeitern jener Länder voll getragen werden muss; sie haben keine Eisenindustrie; es fehlen ihnen die natürlichen Grundlagen für eine solche. Die Exportländer werden daher nur insoweit getroffen, als die Verteuerung durch den Zoll den Konsum einschränkt.

Bei den industriell so hoch entwickelten Vereinigten Staaten hat der hohe Schutz Zoll von 60 pCt. vom Wert für dekoriertes farbiges Porzellan eine enorme Zunahme der Einfuhr nicht hinterhalten können; allein aus Deutschland bezog es davon im letzten Jahr 162 000 dz gegen 43 250 dz in 1899. Bei den amerikanischen Arbeiterverhältnissen ist eine 3-4-jährige Lehrzeit für den angehenden Porzellanmaler ausgeschlossen; man findet eben keine Arbeitskräfte, die solange umsonst — nur um zu lernen — arbeiten wollen; und in wesentlich kürzerer Zeit ist ein brauchbarer Porzellanmaler nun einmal nicht heranzubilden. Einzelne Kunstwerke bringt auch in den Vereinigten Staaten die Porzellanmanufaktur fertig, die dann auch enorm bezahlt werden, aber der grosse Bedarf dekorierten Porzellans kann dort nicht im Inland gedeckt werden und wenn der Zoll noch höher wäre.

Bei Artikeln, welche die hohen Kosten des ersten Entwurfs oder Meisters nur durch einen enormen Massenabsatz decken können, kann auch ein hoher Schutz Zoll nicht die Wirkung haben, die ausländische Ware fern zu halten, selbst wenn in ähnlichen Fabriken das geschützte Land eine hohe Stufe der Vervollkommnung erreicht hat. Die Chromolithographie ist hierfür ein bezeichnendes Beispiel. Die Kosten, welche eine einzelne deutsche Fabrik im Jahre allein für Neujahrskarten-Entwürfe ausgiebt, gehen in Hunderttausende; sie können sich nur durch einen Weltabsatz lohnen machen; aber für den inneren Markt eines einzelnen Landes lohnten sich selbst bei den höchsten Schutz zöllen solche Aufwendungen nicht.

Speziell bei Modeartikeln — namentlich denen für feinere weibliche Bekleidung — können auch sehr hohe Zölle den Verkehr wohl hemmen, nicht aber verhindern. Die französische Ausfuhr von Textil- und Konfektionswaren hat unter den hohen Zollschranken der meisten anderen Länder verhältnismässig wenig gelitten, da Paris eben nach wie vor auf diesem Gebiet tonangebend ist, und der Konsument im zollgeschützten Land willig die Mehrkosten trägt, wenn die Ware nur nach seinem Geschmack ist. Im übrigen profitiert unsere hochentwickelte Textil- und Veredelungsindustrie genau ebenso davon; geschmackvolle Neuheiten überspringen eben die Zollschranken.

Von dem Zoll hat aber die konkurrierende Industrie des geschützten Landes in diesen Fällen meist keinen Vorteil, da eben nicht der Preis, sondern der Geschmack massgebend ist. Wenn z. B. die Aachener Tuchindustrie in kurzfristigem Egoismus eine Erhöhung des Zolles auf Tuche gegen die englische Konkurrenz verlangte, obgleich wir dorthin 3 1/2 mal soviel Tuch ein- wie ausführen, so würde dies einen vollständigen Herrenanzug um 1,80 Mark verteuern. Englische Tuche werden aber nur in ganz feinen Massgeschäften geführt, und da ist es für den Käufer gleichgültig, ob er 78 oder 80 Mark für seinen Anzug bezahlt; er wählt den Stoff, der ihm gefällt.

Die Erschwerung der Einfuhr ist aber gerade für eine leistungsfähige Industrie häufig von ausgesprochenem Nachtheile. So schrieb mir seiner Zeit einer der grössten deutschen Fabrikanten der Wolllwarenbranche.

„Wenn alle Türen weit offen ständen, so würde doch kaum das Ausland bis auf einige Neuheiten Waren mit Erfolg einführen; und wäre das der Fall, so würde es der heimischen Industrie nur Vorteil bringen. Denn wenn ein solcher ausländischer — beispielsweise englischer — Artikel an den Markt kommt, so wird derselbe häufig von der besser gestellten Gesellschaft aufgenommen und würde dazu dienen, dass er dann in ähnlicher Gestalt billiger von der heimischen Industrie als Konsumartikel hergestellt wird.“

Es gibt aber doch eine ganz grosse Zahl von Industriefaktoren, in denen der Exporteur den Zoll ganz oder zum grossen Teil auf sich nehmen muss.

Ein Fabrikant hat einen erheblichen Teil seiner Produktion im Inland verschlossen zu einem Preis, der die Selbstkosten seines Unternehmens einschliesslich Kapitalverzinsung und Generalunkosten deckt. Gelingt es ihm, noch weitere Aufträge zu erhalten, so bedeuten sie für ihn eine Vermehrung des Gewinns, auch wenn er niedrige Preise dafür bekommt, da seine Generalunkosten und Kapitalzinsen ja schon durch die früheren Aufträge gedeckt sind. Solche grössere Restaufträge kommen aber besonders häufig von den grossen internationalen Exporthäusern. In diesem Falle erwächst — trotzdem der Export billiger als der Inlandsabsatz erfolgt — doch dem inländischen Produzenten wenigstens kein Schaden. Das ist aber dann der Fall, wenn die erstarkende Industrie des zollgeschützten Importlandes billiger als früher produziert und der Fabrikant des Exportlandes, um seinen Absatz aufrecht zu erhalten, genötigt ist, mit den Preisen herabzugehen; hat er doch nicht die Wahl, sein Fabrikat an einem beliebigen anderen Markt abzusetzen. Fertigfabrikate stellen meist nicht vertretbare Waren dar, die börsenmässig gehandelt werden können; sie sind individueller Natur und auf die besonderen Bedürfnisse der Kundschaft in den einzelnen Ländern zugeschnitten; der Absatz industrieller Erzeugnisse im fremden Lande erfordert eine sehr genaue Kenntnis desselben, macht die kostspielige erstmalige Aufsuchung und ständige Bearbeitung des fremden Marktes notwendig. Der exportierende Industrielle bringt lieber jahrelang Opfer, ehe er sich entschliesst, alte Verbindungen zu lösen, dauernd auf ein Absatzgebiet zu verzichten; kann er doch häufig diese Aufträge gar nicht entbehren, um einermassen voll beschäftigt zu sein, zumal es konkurrierenden Unternehmungen des Inlands dann ebenso geht und der heimische Markt überfüllt wird, die Preise auf ihm immer weiter gedrückt werden. In sehr vielen Fällen sucht sich der heimische Produzent diesen Nachteilen dadurch zu entziehen, dass er auf den Export nach dem geschützten Lande verzichtet und statt dessen dort selbst die Fabrikation in einem Filialwerk aufnimmt. Dadurch wird der Preis der Ware im geschützten Lande natürlich weiter gedrückt und die Fabrikanten des Exportlandes müssen immer stärker den Zoll auf sich nehmen, bis ihnen dies schliesslich unmöglich wird.

Die Befriedigung über einen Handelsvertrag selbst mit herabgesetzten Zollsätzen pflegt bei der Ausfuhrindustrie mit der Länge der Vertragsdauer abzunehmen, da mit dem Stärkerwerden der konkurrierenden Industrie des Einfuhrlandes sich der verbliebene Zoll von Jahr zu Jahr nachtheiliger für den Export erweist. Eine Fortführung der Capricivischen Handelspolitik hätte demnach nur in einer kräftigen Abtragung der gegenseitigen Zollschranken bestanden, statt dessen werden sie beträchtlich verstärkt und gleichzeitig der deutschen Industrie die Produktionskosten durch gesteigerte Nahrungsmittelzölle erhöht, welche letztere gleichzeitig auf die Lebensmittelpreise in den Agrarexportstaaten drücken und damit deren Herstellungskosten für industrielle Fabrikate herabmindern.

Das ist ja freilich der ausgesprochene Zweck der Bülowschen Handelspolitik. Ne pleurez pas! Unseren Agrarzölle werden Sie eine russische Industrie zu verdanken haben!

Der ostasiatische Markt nach dem Friedensschluss.

Die Ansichten darüber, ob der europäische Handel grosse Vorteile aus dem Frieden in Ostasien ziehen werde, scheinen recht geteilt zu sein. Zwar weist alles darauf hin, dass die nächsten Jahre in Ostasien eine starke wirtschaftliche Entwicklung bringen werden; aber

in erster Linie wird, so glaubt man, der japanische Einfluss und die japanische Initiative sich diese Entwicklung zunutze machen. Japan steht im Begriff, seine Rhederei, die schon während des Krieges um einige hunderttausend Tons gewachsen ist, bedeutend zu vergrössern. So hat jetzt die Nippon Yusen Kaisha mit den Werften am Clyde Verträge für acht neue Dampfer abgeschlossen. Auch nach Dampfern mittleren Tonnengehalts hält Japan Nachfrage; diese sollen aus zweiter Hand für die japanische Küstenfahrt gekauft werden. Dies zeugt jedenfalls von einer grossen Unternehmungslust der japanischen Rheder. Durch den Friedensschluss ist zwar die „offene Tür“ im fernem Osten gesichert; aber darüber ist man nirgends im Zweifel, dass Japans wirtschaftlicher Einfluss in Korea und der Mandchurei und wohl auch in den meisten Provinzen des himmlischen Reiches dominierend sein wird. Was den japanischen Markt selbst betrifft, so wäre zweifellos dort das europäische Geschäft in den nächsten Jahren grösser geworden, wenn Japan durch eine Kriegsentschädigung neues Kapital erhalten hätte. Da für das allzu hochgespannte japanische Nationalgefühl und Selbstbewusstsein der Frieden eine Enttäuschung bedeutet, so ist es nicht unmöglich, dass sich in den nächsten Jahren eine verstärkte Abneigung in Japan gegen die Beteiligung des fremden Handels und Kapitals am japanischen Import und an japanischen Unternehmungen zeigen wird. Gegen das verbündete England würde man vielleicht eine Ausnahme machen. Schon jetzt macht sich in japanischen Handels- und Industriekreisen eine starke Bewegung für die Erschwerung des fremden Imports, das heisst für Erhöhung der Schutz zölle bemerkbar. Man möchte auch die vertragsmässig festgelegten Zölle erhöhen, eventuell durch Einführung von Verbrauchssteuern. Gleichzeitig soll der Absatz der heimischen Industrie nach dem Auslande durch staatliche Exportprämien gefördert werden. Auf jeden Fall darf man der Entwicklung der Dinge auf den Märkten Ostasiens mit besonderem Interesse entgegen sehen.

Zum Wettbewerb auf den südamerikanischen Märkten

schreibt die Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen: Die amerikanische Regierung hat bekanntlich vor einiger Zeit kommerzielle Berichterstatler nach den hauptsächlichsten Märkten der Erde gesandt, um die augenblickliche Lage des Geschäftes und die Aussichten für die zukünftige Entwicklung an Ort und Stelle zu studieren. Es handelte sich dabei in erster Linie um Südamerika, für dessen wirtschaftliche Eroberung zu Gunsten des amerikanischen Exports in Washington schon seit langer Zeit in systematischer Weise gearbeitet wird. Wie die Berichte über Südamerika zeigen, ist es der amerikanischen Regierung gelungen, für den Posten des südamerikanischen Spezialkommissars eine besonders tüchtige Persönlichkeit zu gewinnen. Die bisher vorliegenden Berichte behandeln den brasilianischen Markt und beschäftigen sich vornehmlich mit folgenden Fragen: Industrielle Entwicklung Brasiliens, Abhängigkeit vom fremden Kapital, brasilianische Baumwollkultur, Vorsprung der europäischen Industrie auf dem brasilianischen Markte, Englands besondere Stellung und deren Unterlagen, Konkurrenzfähigkeit amerikanischer Produkte in Brasilien, zweckmässige Organisation des Exports nach Brasilien, Bestellung von Agenten, Errichtung von Niederlagen, Anforderungen an Geschäftsreisende, die in Brasilien arbeiten sollen, usw.

In Brasilien macht die Union ganz besondere Anstrengungen, sich den Löwenanteil des Importbedarfs zu sichern. Ihre Eigenschaft als bedeutendster Abnehmer brasilianischer Kaffees kommt ihr dabei zugute und eröffnet für die europäische Konkurrenz trübe Aussichten, wenn nicht alles geschieht, den amerikanischen Angriff abzuschlagen.

Umsomehr haben alle Interessenten des deutschen Exports nach Brasilien Veranlassung, sich die vorzüglichen Informationen der fraglichen Berichte zunutze zu machen, die sich durch gedrängte Kürze und Beschränkung auf das praktisch Bedeutsame besonders auszeichnen.

Allgemeines.

Zur Frage der Einlegung der Berufung gegen Urteile des Gewerbegerichts. Nach den Bestimmungen des Gewerbegerichtsgesetzes ist die Berufung gegen Urteile des Gewerbegerichts nur zulässig, wenn der Wert des Streitgegenstandes den Betrag von 100 Mark übersteigt. Diese Vorschrift gab in folgendem Falle zu Zweifeln Anlass: Ein Handwerksgehilfe war in eine grosse Fabrik eingetreten, und da er von weit her engagiert war, war ihm zugesichert worden, er solle nach sechs Monaten eine Reisevergütung von 80 Mark erhalten. Er war indessen noch keine sechs Monate in jener Stellung, als er bereits entlassen wurde, und nun klagte er seinen restlichen Akkordlohn im Betrage von Mark 21,20 und ferner die versprochenen 80 Mark Reisekostenvergütung ein. Schon im ersten Termin vor dem Gewerbegerichte liess der Kläger seinen Anspruch bezüglich der erwähnten M. 21,20 fallen, und der übrige Teil des Klageanspruchs, die erwähnten 80 Mark, wurden ihm zugesprochen. Die verurteilte Firma legte Berufung gegen diese Entscheidung ein, die indessen als unzulässig zurückgewiesen wurde, da der Streitgegenstand keine 100 Mark betrage. Die beklagte Firma hatte eingewandt, dies sei doch der Fall, denn der Geselle habe ja zuerst eine Klage angestrengt, deren Objekt sich auf insgesamt Mk. 101,90 belief, und danach bestimme sich doch die Berufungsmöglichkeit gegen das Urteil des Gewerbegerichts. Der Gerichtshof war indes der Meinung, dass unter dem Wert des Streitgegenstandes der abgeurteilte Streitgegenstand, der Streitgegenstand im Zeitpunkt des Ergehens des erstinstanzlichen Urteils, zu ver-

Just Schiele 0 2, 9 Kunststrasse, Telephon 2810. Musik-Handlung

Färberei Printz. 55199

Kolosseumtheater Mannheim.

Der Rattenfänger von Hameln.

Groß. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Schiller.

Personen: Ottofar, regierender Graf...

Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des 30jährigen Krieges.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Hochtourist.

Personen: Friedrich Wilhelm Kallus, Direktor einer...

Im Groß. Hoftheater.

Der arme Heinrich.

Saalbau Mannheim.

2 Grosse Variete-Vorstellungen.

Panorama Mannheim.

Tanz-Institut Zimmermann.

Erstürmung der Speicherer Höhen.

Tanzkursus im Friedrichspark.

H. Zimmermann, Lehrer der Tanzkunst.

Advertisement for N. Fuchs, Mannheim D 5,7, listing furniture, beds, and other household items.

Advertisement for MANNHEIMER APOLLO THEATER, featuring two performances on Sunday, Sept 10, 1905.

Advertisement for Privat-Tanzlehr-Institut A. Zanow, T 6, 1 pt.

Advertisement for Luise Hallenstein and Ernst Baum, Verlobte.

Advertisement for Weinrestaurant Schlupp, U 2, 1a.

Advertisement for Fröbel'scher Kindergarten, M 3, 3.

Advertisement for Mrs. Thomas Cleasby, Von der Reise zurück.

Advertisement for Filderkraut, Ein Wagen prima Filderkraut.

Advertisement for A. Bernstein, Papierhandlung, Kunststrasse, N 4, 13.

Advertisement for Malschule Oertel, L 8, 5, Beginn des Winter-Semesters.

Advertisement for Julius Branz, Schirm- u. Stock-Fabrik.

Advertisement for Neu eröffnet, Spezialgeschäft in Cigarren- u. Cigaretten-Fabriklager.

Advertisement for L. Hjalz. Koch- und Haushaltungsschule.

Advertisement for Expedition der Stadt Mannheim.

Advertisement for Theater-Abonnement A.

Advertisement for Bernhard's Lilienmilch.

Advertisement for Urinuntersuchen.

Advertisement for Kleier Anzüge und Kleier Pyjaks.

Original SINGER Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Mannheim, M 1, 2, Breitestr.

Spezial-Geschäft
für
Englische Herrenmoden
nur nach Mass.

Wilh. Trautmann
Sohn des verstorbenen M. Trautmann

jetzt **P 3, 4** (nächst den Planken).

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden
lästigen Haarschaft des Gesichts u. Krone gefahrlos u. schmerzlos, & Glas Nr. 1.50.

Medicinal-Drog. 2. roten Kreuz
20, von Gießh. N 4, 12.

Ferner zu haben bei:
G. Meiss, Friseur, Planken, D 3, 10.
Friede Höflich, Friseur, N 3, 19b.
G. H. Ruff, Friseur, D 3, 1.

**Schul-Schürzen
Strümpfe
Socken**
in grosser Auswahl

Herm. Berger, C 1, 3.

Lebens-Gluten!

„Freut Euch des Lebens,
Weil noch das Lämpchen glüht“,
Raucht „SALEM ALEIKUM“,
Die Euch immer blüht!

Keine Ausstattung, nur Qualität
lose: 3 bis 10 Pz per Stück.

Über 800 Arbeiter.

CHOCOLADE EDELWEISS
STAENGEL & ZILLER

FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.

Chr. Vohwinkel

Jungbuschstr. 15
Telephon 779.

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen:

- Prima Ruhrnusskohlen I per Dampfstoß nachgestoß.
 - Prima Ruhrnusskohlen II per Dampfstoß nachgestoß.
 - Prima Ruhrnusskohlen III per Dampfstoß nachgestoß.
 - Prima Ruhrfetttschrot sehr stückreich.
 - Prima Ruhrantracitkohlen
 - Prima Ruhrdestillationskoks
 - Prima englische Antracitnusskohlen etc.
- frei vor's Haus oder frei in den Keller.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke: Schwan spart Arbeit, Zeit, Geld.
Zu haben in allen besseren Geschäften

vertreten durch die Herren Haas & Ritter in Mannheim.

Unsere Richtungen zum
Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.
Annahmestelle: B 1, 3, Breite Strasse.

Verlobungs-Anzeigen
befert schnell und billig

Dr. B. Baasche Buchdruckerei G. m. b. B.

Alora-Parfüm

ist eine Neuheit aus synthetischen
Riechstoffen hervorgebracht, dessen
Duft mit keinem ausgesprochenen Blumenduft identisch ist.

ALORA
bietet unter den Parfüms durch seinen vornehmen Duft eine willkommene Abwechslung. Probe-Flacon 50 Pfg. Original-Flacon 2 u. 3 Mk. Alleinige Verkaufsstelle:
Q 2, 19/20, Parfümerie Ad. Arras.

Nicht im Tapetenring!

Tapeten
Reichste Auswahl Billigste Preise
von 10 Pfg. an die Rolle.

Reste zum halben Preis.

Lincrusta
besten und vornehmster Ersatz für Holzvertäfelung.

A. Wihler
vorm. C. E. Ahorn
O 3, 4a Planken
H. Stock. Telephon 676.

Anthracit-Nusskohlen
für Dauerbrenner

— liefert billigst frei in's Haus. —

Telephon 142 **Eug. Lutz** Rheinstr. 5

Qual

Alle Hautunreinheiten und Hautschläge wie Mitesser, Pusteln, Pickeln, Blühchen, Hautrötze, Weichheit etc. Bäder gebrauchen Sie nur Seifenpulver.

Seifenpulver
v. Bergmann & Co., Haderbusch mit Schaumwolle: Stiefelstr. 4, Stück 50 Pfg. in drei Sorten:
Kohlen-Apparate, O 3, 5.
Eisen-Apparate, T 3, 1.
Nicker-Apparate, H 3, 1.
Engel-Apparate, Redarvorstadt.
Schiff-Apparate, Waldhof.
Linsen-Apparate, G 3, 4.
Kaiser-Apparate, Langstr. 41.
J. Braun, Q 3, 1.
H. Dettlinger, Radl. P 3, 2.
Werkzeuge.
Germania-Druckerei, P 1, 8 und Placa-Druckerei, Mittelstr. 59.
Carl Ulrich, Ruff, D 3, 1.
Hudolf Grings, Mittelstr. 24.
In Redaction: Stiefelstr. 4.
Dr. Fritz, Kadowstr. 20.

Speisezwiebeln!
wunderbähne Lagerware, & Fr. 2,30 Kf. Snoblauch p. Pfd. 20 Pfg. oftent 27000

Josef Lechner, Orthelm (Wetzl.)

Damen-Kopfwaschen
Nik. 1.—
Anfertigung moderner Haararbeiten.
Spezialität: Scheitel, Stirnfrisuren, Toupetts und Perrücken,
einzelne Zopfsteile,
Köpfe von 3 Mk. an.
Haarunterlage in verschiedenen Ausführungen.
Lagerfertiger Haararbeiten Lager in deutschen und franz. Parfumerien.
Georg Herrie, C 2, 24,
Damp- u. Herrenfriseur.
(Nähe Hoftheater).

Garantie für Erfolg!

Sommersprossen,
Hautunreinheiten, Pickel, Mitesser, Rötze
beseitigt allein schnell und sicher in Dosen & M. 2.—
erzeugt in kurzer Zeit wunderbaren Teint und jugendliches Aussehen. Unschädlichkeit und Erfolg garantiert. Junal-Selbe & Stück 50 Pfg. zu haben in der Medicinal-Drogerie z. r. Kreuz Th. von Eichstedt, N 4, 12.

Triumph-Seifenpulver!

Offener garant. reine Seife,
prima Qualität:
Reichwein v. 42 Pf. an per Pf.
Reichwein v. 50 Pf. an per Pf.
in Gebinden bis 19 Liter abwärts
inkl. Hauslieferung Pflichtenfreie
Schädelweine und Champagner.
Ludwig Mann Wwe.
K 3, 31.

Kindewagen

Spaerwagen
Babyswagen
Kleinkinderwagen
bestens
besonders leicht
von 8 bis 12 Pfd.
schicklich
unverwundlich
ausgestattet
mit 10 Pfd.

Esge beim Antriebsgeräten ob
Bereitstellung mit 10% Rabatt über
besten Preislisten für Liefer.
Anton Treiber, Grims 17
5507

36000 Frachtbetten
wurden verfr. ein Beweis wie beliebt meine Betten sind. Ober-, Unterbett u. Matras mit weichen Bettf. 12.50, Brauchb. Hotelbetten 17.50, Hotel-Bettstattungsbetten 22.50. Versandt, jede Betrag retour. Preisf. gratis. H. Rischberg, Leipzig 30.

Mannheimer Bilderhaus
H 7, 31, Jungbuschstr.
Inhaber:
Wilhelm Ziegler, Glaser.
Billigste Bezugsquelle in gerahmten und ungerahmten Bildern, sowie Halbvorgängen aller Art, geschmackvolles Einrahmen von Bildern, Brautkränzen etc., Reinigen und Bleichen von alten Stahl- und Kupferstichen.
Alle in die Glaserei einschlagenden Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt.

Ing. A. Ohnimus
Mannheim, D 1, 7/8.
Telephon 5757.
Patentanwalt.

Wasche mit Luhn's
Giebt schönste Wasche
Nur durch MIT ROTBAND

Ein wahrer Schatz
für alle durch irgendwelche Verletzungen Extrakte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbehauptung
12. Aufl. mit 97 Abbild. Preis 3 Mark. Lesen sie Jule, das es das Pulver selber Laster löst. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch die Verlags-Hausmann in Leipzig, Neumarkt 21, oder durch jede Buchhandl.

Von der Reise zurück
Dr. Leimbach
O 7, 18, 3. St. Telephon 3006.

Wer

wissen will, was in Stadt und Land, im Reich und auf der ganzen Welt täglich Neues und Wissenswertes sich ereignet, kurz und bündig, von einem absolut unabhängigen Standpunkt und einem entschieden freisinnlichen und volksfreundlichen Gesichtswinkel aus betrachtet, der abonnieren den

„Badischen Landesboten“

pro 4. Quartal. Der Abonnementspreis ist pro Quartal bei der Expedition abgeholt Mk. 1.80; durch die Trägerinnen zugestellt Mk. 2.10; bei unseren auswärtigen Agenturen Mk. 2.10, durch die Post bezogen einschl. Zustellungsgebühr Mk. 2.60.

Alle auf 1. Oktober neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den „Bad. Landesboten“ von jetzt ab bis dahin vollständig kostenlos geliefert.

Die Expedition des „Bad. Landesboten“
Karlsruhe, Kaiserstraße 235.

Zahnateller F. Lotz
O 3, 10 (Heckel'sches Haus)
Zahnheilkunde - Zahnersatz
Bestklassige Arbeit. Schonende Behandlung.
Mässiges Honorar.

Gold-Electroplatt. Uhren.

Nur 15 Mk.

Wer einen wirklich genauen Zeitmesser braucht, der sollte vertrauen auf die Gold-Electroplatt-Uhren. Diese Uhren besitzen einen Gang von höchster Genauigkeit, sind leicht und handlich, haben einen eleganten Schmuckwert, sind in jedem Stil zu haben, von moderner Schöner Arbeit und sind dem Verwahrer ein wertvolles Geschenk. Die Uhren sind aus Gold-Electroplatt hergestellt, sind sehr haltbar und haben einen eleganten Schmuckwert. Die Uhren sind in jedem Stil zu haben, von moderner Schöner Arbeit und sind dem Verwahrer ein wertvolles Geschenk.

von einer sehr goldenen Uhr, bis 200 Uhr, ist ein sehr wertvolles Geschenk. Die Uhren sind in jedem Stil zu haben, von moderner Schöner Arbeit und sind dem Verwahrer ein wertvolles Geschenk.

M. Feilich, Wien VI.
Herrengasse 45. Telefonat bei Kaiser. König. Staatsbeamten-Vorstand.

Franz Schunck & Cie.
Kaufhaus N 1, 7
(gegenüber der Reichsbank)
liefern zu billigsten Tagespreisen alle Sorten
Ruhrkohlen u. Ruhrkoks.

Ernst Staib
Weingrosshandlung u. Branntweibrennerei
Detailverkauf D 1, 1 vorl. Kunststr.

Ansetz-Fruchtbranntweine
per Liter 60, 80 Pfg. 1, — Mk.
Liqueurs, Cognac etc.
Moselwein für Sowien pr. Liter — 70.
Cabinetset für Sowien pr. Fl. 2.50.
weisse und rote Tischweine
Flaschenweine div. Preislagen.
Garantiert reiner Himbeerzuck.
1/2 Fl. Mk. 1.50, 1/4 Fl. Mk. — 05, 1/8 Fl. Mk. — 50.

Süddeutsche Bank
MANNHEIM.
 Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen empfehlen wir in unserem Neuen Bankgebäude Lit. D 4 Nr. 9 bis 10 die nach den neuesten Erfahrungen der Technik erbaute **Stahlkammer.**

In dieser Stahlkammer vermieten wir **eiserne Schranktücher** (Safes) unter Selbstverschluss der Mieter und Mitverschluss der Bank in verschiedenen Grössen. Zur ungestörten Handhabung mit dem Inhalte dieser Safes stehen den Mietern im Voraus des Tresors verschliessbare Kabinette zur Verfügung. Die Bedingungen werden an unseren Schaltern unentgeltlich verabfolgt oder auf Wunsch zugesandt. 57348

Die Direktion.

Franz Kühner & Co.

Inh.: C. Frickinger & Franz Kühner.
 Telefon Nr. 408. Bureau: C 4, 9a.
 Kohlen, Koks, Briketts u. Holz.

Specialität:
 Schiffsanker und Ketten,
 Ruder, Steven,
 Baggerteile,
 Ringe.
Schmiedestücke
 für Schiffs- & Maschinenbau.
 Kesselschmiedearbeit
 Schiffswort & Ankerfabrik
Gebr. Heuss
 MANNHEIM, Industriehafen.

C. Werner
 Gas-, Wasser- und Klosett-Anlagen
 C 1, 14. Tel. 503

Lorenz Walter
 Bureau: Dammstr. 36.
 Lager: Industriehafen Waldhof.
 Stadt. Krane, 2 Strohbecken.
 Telefon Nr. 3552.
 Ausnahmepreise für die Sommer-Monate.
 Ich empfehle hiermit prima Nusskohlen, engl. mit deutsch. gemischt, vorräthig Hausbrand, per Zentner 95 Pfg., frei vom Haus.
 Ferner Ia. Ruhrkohlen:
 Ruhrnuss I u. II, nachgesiebt, p. Ztr. 1.20 M.
 Ruhrnuss III " " " 1.05 M.
 Ruhrnuss III, nachgesiebt " " " 1.10 M.
 Ia. Fettschrot, sehr stückreich " " " 0.90 M.
 Deutsche und englische Anthracitkohlen.
 Coks, Braunkohlebriketts, Trockenes Aufenerholz.
 Lieferung frei vom Haus oder frei Keller.

Man verlange Prospekt über unsere **Patent-Universal-Plattmaschine**
 Rumsch & Hammer
 Maschinenfabrik
 FORST / Lausitz.

Unterricht
 in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, — Schnellkürsche Privatstunden für Damen und Herren.
 Unentgeltliche Stellenvermittlung.
Friedr. Burckhardt, O 5, 8.

Ia. Ruhrkohlen, Koks und Brennholz
 liefern in allen Sorten zu billigsten Tagespreisen
Gebr. Kappes, U 1, 20
 Telefon 852.

Darmstädter Möbel

find heute tonangebend.

Nicht allein der hübschen Formen, sondern auch der Gediegenheit und Auswähl sowie des billigen Preises wegen.

Dafür ist heute Darmstadt im ganzen Deutschen Reich und weit über dessen Grenzen hinaus bekannt und wird täglich von Interessenten aus Nah und Fern besucht.

Verlobte kaufen daher keine Ausstattung, ohne vorher die großen Ausstellungs-Gebäude der **Darmstädter Möbelfabrik**

und Kunst-Salon
 Großherzogl. Hessische Möbelfabrik
 Darmstadt: **Sittale:**

Centrale: Heidelbergerstr. 129
 Fabrik: Weinbergstraße 44 **Frankfurt a. M.**
 Lager: Weinbergstraße
 Filiale: Rheinstraße 39. **Kaiser-Wilhelm-Passage.**

Ehewürdigkeit I. Ranges
 bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteleuropas

besichtigt zu haben. 1079
300 Zimmereinrichtungen stets lieferbar vorrätig.

Es sind kompl. Einrichtungen in allen Preislagen einschließlich der Küche in wirklichen Wohnräumen aufgestellt.

Alle Ausstellungsfunktionen dienen zusammen 8 Sälen mit 20 Schaufenstern und 9 vollständigen Eingängen.

Streich feste Preise. Alles offen ausgezeichnet. 10 jährige Garantie.

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Kostenvoranschläge und Möbelerungspläne gratis.

Frankfurterlieferung nach allen deutschen Bahnhöfen.

Man verlange Offerte und Preisliste.

Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe Karlsruhe (Baden).
 Telegramm-Adresse: Maschinenbau Karlsruhe. — Fernsprecher No. 27.
 Gegründet durch Emil Kessler 1837. — 850 Arbeiter.
 Neue Fabrikanlage (100000 qm Bodenfläche) am Rheinhafen mit allen modernen Einrichtungen

SPEZIALITÄTEN:

Lokomotiven und Tender
 jeder Art und Spurweite für Haupt-, Neben- u. Kleinbahnen, Anschlussbahnen u. Dampferbahnen

Pumpmaschinen
 für Wasserversorgung für städt. u. Fabrikbetriebe

Dampfmaschinen
 modernster Konstruktion in jeder Grösse, für Heissdampf, Transmissionsen und Rohrleitungen, Kesselschmiede mit hydraul. Niederdruckpumpe

Ueberhitzer
 Lalle-Kesselsysteme zum Einbau in neue u. bestehende Anlagen.

Dampfhammer u. Feuerschmiede. — Eisen-, Messing- u. Rotgussgiesserei.
 Vertreter für das südliche Baden und die Rheinlande: Herr Ingenieur **Wilh. Franz**, Mannheim, L. 15, 15.

Carl Bischoff & Sack
 Inhaber: Carl Bischoff
 empfohlen zu Tagespreisen alle Sorten. 57745

Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Briketts, Brennholz etc.

G 7, 11 Telefon 524 - G 7, 11

Neue Decken-Konstruktion

Gesetzlich geschützt. Amtlich geprüft.
System „Sammet“
Cement-Rippenplatten

einfach, leicht, feuersicher, sehr tragfähig, trocken, keine Einschaltung nötig, sofort belast- u. benutzbar, ebenso vorteilhaft für Boden- u. Wand-Isolierungen, Bodenheizungen und Dächer empfiehlt und erteilt bereitwilligst Auskunft

Josef Krebs, Baumaterialien, Mannheim.
 Telefon No. 496. — Vertreter erwünscht. 57744

Mannheimer Bank

Aktiengesellschaft
Q 2, 5, Mannheim.
 Wir besorgen:

Kapitalanlagen in stets vorräthigen Staatspapieren
 Pfandbriefen u. s. w.,
 An- und Verkauf von Werthpapieren an allen Börsen,
 Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen und verschlossenen Depots in feuerfestem Gewölbe,
 Kontrolle der Verloosung von Werthpapieren,
 Versicherung von Werthpapieren gegen Kursverlust durch Verloosung,
 Einlösung von Kupons, Erhebung neuer Kuponsbogen,
 Diskontierung von Wechseln, insbesondere Ia. Bank-Accepten,
 Ausstellung von Wechseln, Checks etc. auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes,
 Einzug und Begebung von Wechseln, Checks usw.
 Eröffnung provisionsfreier Checkrechnungen,
 Gewährung von Bankkrediten in laufender Rechnung.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
Dr. S. Saas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

S. Kugelmann,
 Planken gegenüber Pfälzer Hof E 1, 10.
 Schmuck-Galanterie, feine Lederwaren,
 empfiehlt 58307
Traubenwascher u. Traubenscheren
 in eleganter Ausführung
 per Stück: **M. 2.50 u. M. 2.80.**

Wilh. Klusmann
 Jungbuschstr. 13 Fernsprecher 538
 empfiehlt alle Sorten 57714

Ruhrkohlen, Ruhrkoks
 deutsche u. englische Anthracitkohlen.

C. Ruf Grossherzogl. Badischer Hofphotograph
 Mannheim, M 1, 4
 Telefon 2161.
 Eingang Brojtestrasse 54950
 Telefon vom Hausflur ins Atelier
 Welt-Ausstellung St. Louis 1904 „Goldene Medaille“

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
 Verkäufe:
 1901 945 Lokomotiven
 1902 1116 „
 1903 1240 „
 1904 1349 „
 Dieser ständig wachsende Absatz bestätigt die Vorzüge der Lanz'schen Lokomotiven. 1112

Ruhrkohlen
Nedden & Koch
 Inh.: Alb. Nedden,
 Hafenstrasse 10. — Telefon 639, Nedden.

Prima stückreiche Hausbrandkohlen
 „ aufgebesserte do.
 „ gewaschene Ruhr-Fettnusskohlen III nachgesiebt, für Herdfeuerung.
 Prima gewaschene u. dopp. (vor der Ablieferung nochmals) gesiebte Ruhr-Fettnuss in Körnung I oder II nach Wahl für gew. Oefen und Regulieröfen aller Systeme.

Ia. gew. dopp. gesiebte deutsche u. englische Anthracitnusskohlen II für Amerikaneröfen (Dauerbrenner).

Prima Ruhr Brechkoks in Körnung von 30/40 40/60 60/80
 Prima Gaskoks, schöne trockene, leichte Ware, für irische Oefen und Centralheizung aller Systeme.

Prima Braunkohlen-Briketts (Union)
Prima Bündelholz
 Zu den billigsten Tagespreisen frei vor's Haus oder frei in den Keller. 57745

Nachtrag zum lokalen Teil.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute vormittag gegen halb 9 Uhr an der Kreuzung der Kloden- und Klingstraße. Ein dem Fuhrmann Hg. Herrwerth gehöriger, mit 2 Pferden bespannte Wagen wurde von einem Wagen der Straßenbahn erfasst und umgeworfen. Der Fahrer des Fuhrwerks, der 19 Jahre alte Sohn des Herrn Herrwerth, der vom Hofen herkam, geriet durch den Anstoß, der mit kolossaler Wucht erfolgt sein muß, unter den Wagen und wurde schwer verletzt. Auch der Wagenführer der Straßenbahn hat Verletzungen davongetragen, die aber nicht so schwerer Natur zu sein scheinen, da er nicht ins allgemeine Krankenhaus transportiert werden mußte. Der Vorderreifen des Wagens der Straßenbahn ist vollständig zusammengecrannt. Wie wie in Erfahrung bringen, ist der Wagen der Straßenbahn mit dem hinteren Teil der Rolle zusammengefahren. Offenbar hat der Fuhrmann geglaubt, das Geseise vor dem herannahenden Wagen der Straßenbahn noch passieren zu können. Augenzeugen berichten, daß die Pferde in scharfer Gangart das Geseise passierten. Herrwerth ist, habe nach vom Wagen springen wollen, leider zu spät, da in diesem Augenblick die Rolle umschlug. Herrwerth wurde in bewußtlosen Zustande, aus Mund und Nase blutend, ins allgemeine Krankenhaus gebracht, wo man einen Rechtsbruch konstatierte. Man hofft ihn trotzdem davon abbringen zu können.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Frankfurt, 11. Sept. Das Boot des Postiers Hugo Neßler, ein Doppeldecker, ist gestern gegen 8 Uhr auf dem Rhein in der Nähe der Wilhelmshöhe auf der Sachsenhäuser Seite untergegangen. Beide sind bei dem Unfall u. „Frl. Hg.“ auch zwei Menschenleben vernichtet worden, nämlich ein Kesse des Herrn Neßler und ein anderer junger Anwerwanderer aus England. Berlin, 9. Sept. Nach einem Telegramm des kaiserlichen Legationsrats H. H. v. S. aus Saigon bitten die Kaiserin und Kaiser um Menschen in nicht zu beklagen, die Kolonialländer sind nicht vernichtet, nur Gentrüberlässe sind vorgekommen. Nahrungsmangel herrscht nicht. Berlin, 10. Sept. Der „Berl. Kolonial.“ meldet: Im Walde bei Zeuthen wurde eine Frau ermordet aufgefunden. Vermutlich liegt Stilllebensverbrechen vor. Constanza, 9. Sept. (Reuter). Eine große Explosion fand in den Pulvermagazinen in der Nähe von Uniontown statt. Von den aus zehn Gebäuden bestehenden Werken blieb keine Spur übrig. Hunderte Menschen kamen um. Im Umkreise von einer Meile hingen Häuser in. Goeteborg, 9. Sept. Zwei elektrische Straßenbahnwagen stießen heute Nachmittag in der Kurve beim Sternkanal zusammen. Ein Wagen stürzte in den Kanal; einige Passagiere konnten im letzten Augenblick abspringen, die anderen und der Wagenführer fielen ins Wasser. Hierbei kam einer um, acht andere wurden mehr oder weniger schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht. London, 9. Sept. Der König ist aus Marienbad wieder hier eingetroffen. Kopenhagen, 9. Sept. Die Königin von England ist heute Abend 8 Uhr 45 Min. angekommen und nach Solihy Beachcroft gefahren. Nordby (Insel Hanoë), 9. Sept. Heute Nachmittag strandete der Dampfer „Vernia“ aus Bergen bei der Insel Hanoë. Die Besatzung rettete sich in ein Boot, das aber kenterte. Der Kapitän, seine Frau und zehn Mann ertranken, nur ein Matrose und ein Heizer wurden durch einen Eiderger Rettungsbooter gerettet. Chicago, 9. Sept. Ein Getreidepelicher der Wabikon-Kapela and Sant H. v. W., worin 1500 000 Bushels Getreide lagerten, ist durch Feuer zerstört worden.

Der Kaiser in Coblenz.

(Siehe Deutschs Reichl. D. Red.)

Coblenz, 10. Sept. Mit den Majestäten trafen der Kronprinz und die Prinzessin Helene Friedrich und Albalbert ein. Der Kaiser und die Kaiserin trafen im offenen vierpännigen Wagen, trotzdem gerade während des Einzugs ein harter Regen zu niederfiel. Vor der städtischen Festhalle hatten der Kaiser, die Stadtverordneten und die Ehrenjungfrauen Aufnahme genommen. Bürgermeister Ortmann dankte die Ansprache, in der er den Majestäten namens der Coblenzer Bürger innigste Freude und Dank für den erneuten Besuch ausdrückte. Die Entwicklung der Stadt sei in erster Linie der friedensvollen Regierung des Kaisers zu danken. Der Redner schloß mit dem Gelübde unvergänglichere Treue, Liebe und Verehrung u. hat den Kaiser, rheinischer Hebe Wald als Ehrenbürger entgegenzunehmen. Der Kaiser dankte dem Bürgermeister mit freundlichen Worten für den Empfang und trank auf das Wohl der Stadt. Die Sprecherin der Ehrenjungfrauen überreichte der Kaiserin einen Blumenkranz. Am Königl. Schloße erwiderte eine Ehrenkompanie des 6. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 88 die Ehrenerbe. Im Schloße fand gestern Willkommensfeier statt. Nach der Abendtafel trug die vereinigten Coblenzer Männergesangsvereine eine Messe von Lieberer vor.

Coblenz, 10. Sept. Auf die heutige Ansprache des Oberbürgermeisters Ortmann erwiderte der Kaiser ungefähr folgendes: Ich danke für den schönen Empfang und die freundliche Begrüßung. Er habe zwar erwartet, daß Coblenz, sich nach Entfestigung ausdehnen werde; aber daß, was er auf der kurzen Fahrt gesehen habe, habe seine Erwartungen doch bei weitem übertroffen. Er habe sich gefreut, daß er den Besuch der Entfestigung habe lassen können, wodurch er Coblenz gleichsam Flügel verliehen habe. Er danke für die äußerst gesammelte Aufmerksamkeit. Insbesondere habe er sich über die frohen Gesichter der Rheinländer und über den reichen Anhang junger Damen gefreut. Er beauftragte den Oberbürgermeister, der Bevölkerung seinen Dank auszusprechen.

Zur Fleischnutzung.

Berlin, 10. Sept. Der Reichsanwalt hat gestern den Vorstand der Berliner Fleischnutzung zu sich beschworen. — Der Verein deutscher Glace- und Weisleder-Industriellen beschloß, infolge anhaltend hoher Fleischpreise erhebliche Erhöhung der Ueberpreise.

Von der Cholera.

Bombay, 9. Sept. (Wohlung des Wiener Korz. Bur.) Von den in Bombay anwesenden Fremden ist nunmehr auch der General Kommandant, sobald es jetzt in Ostindien keinen Choleraverdächtigen Kranken gibt.

Wien, 9. Sept. Die Regierung beschloß, das Aufsteigen der Cholera in Domburg amtlich bekannt zu geben, damit die Befehlshaber die vorzusehenden Maßnahmen treffen.

Die Wahlenfrage.

Paris, 9. Sept. Der Senat hat die Rosen und Revolli werden am Montag Nachmittag wiederum eine Besprechung über die Wahlenfrage haben.

Zanger, 9. Sept. (Reuter.) Zwischen Mitgliedern des Ungeheures und der von Kailuli geführten Fährde begann das Geseis in früher Morgenstunden von neuem. Der erdichtete Kampf spielt sich zwei Meilen von Zanger ab. Hier Dörfer liegen in Flammen. Die Fährde werden allmählich auf die Stadt zurückgedrängt. Ueber die Zahl der Gefallenen sind sich widersprechende Gerüchte im Umlaufe, doch unterliegt es keinem Zweifel, daß die Verluste beträchtlich sind.

Zanger, 9. Sept. (Havas.) Der diplomatische Vertreter der Vereinigten Staaten und eine Anzahl Europäer, die in der Umgebung von Zanger wohnen, haben auf Verlangen der marokkanischen Behörden wegen der dort herrschenden Unsicherheit ihre Wohnungen verlassen. Zur Wiederherstellung der Ordnung sind indessen keine Maßnahmen getroffen.

Zanger, 10. Sept. Am Schluß des heutigen Kampfes der Ungeheures gegen Kailuli zogen sich beide Parteien zurück. Das Hauptergebnis ist die Verstärkung von vier Dörfern. Das letzte, was man von Kailuli hörte, war, daß er entsetzt belagert und daß es ihm gelang, die Angreifenden zurückzuschlagen, sowie ein bedeutendes Dorf der Wabrast, das sich den Angreifer angeschlossen hatte, in Brand zu setzen. Die Truppen des Ungeheures nahmen am dem Kampf keinen Anteil, begnügten aber Kailuli durch ihr neutrales Verhalten. Die Gefangenen belaufen sich auf 20 Tote und 20 Verwundete. Man befürchtet, daß der jetzt herrschende Zustand noch längere Zeit andauern wird, da die Regierung nicht die Macht besitzt, ihn ein Ende zu machen.

Erbeben in Italien.

Rom, 9. Sept. In Reggio di Calabria fanden heute Nachmittag 2 Uhr 5 Min. zwei wellenförmige Erdbeben von kurzer Dauer statt. Unter der Bevölkerung herrschte große Panik. — In Messina fand um 2 Uhr 5 Min. ein Erdbeben von drei Sekunden Dauer statt. Schaden wurde nicht angedeutet.

Rom, 10. Sept. Laut amtlichen Mitteilungen sind alle Gemeinden der Provinz Catania durch das Erdbeben schwer geschädigt und mehrere gänzlich zerstört. Die Zahl der Opfer in der Provinz Catania beläuft sich bis jetzt auf 450 Tote und tausende Verwundete.

Rom, 10. Sept. Kaiser Wilhelm und andere Staatsoberhäupter haben dem König aus Anlaß der Erdbebenkatastrophe in Kalabrien telegraphisch ihr tiefes Bedauern und ihre lebhaften Sympathien für Italien, das so schwer getroffen ist, ausgesprochen. Der Kaiser hat dem König in der heutigen Sitzung 250 000 Lire zum Relief der Opfer der Erdbebenkatastrophe zu verwenden. Das Ministerialbüro und verschiedene Ministerien steuern außerdem zusammen 25 000 Lire für eine nationale Sammlung zum Relief der Verunglückten bei. Die Navigazione generale Italiana hat bereits 10 000 Lire für die Geschädigten zur Verfügung gestellt.

Barcellona, 10. Sept. Der König ist vergangene Nacht mittels Sonderzug nach Calabrien abgereist, um die durch das Erdbeben heimgetroffenen Orte zu besuchen.

Die Lage in Rußland.

Petersburg, 9. Sept. (Reuter. Tel.-Ag.) Der Kaiser beschloß dem Statthalter telegraphisch, energische Maßnahmen zur Unterdrückung der Unruhen in Waku zu ergreifen. — Infolge des Mangels an Mehl für Heizungswecke beschloß die Riga-Ordnung belhischen Nikolajew, zehn Millionen Rubel englische Staatsanleihe (Lieferung per September) anzulassen, ebenso ein gleiches Quantum Doneskische. — Der Oberkommandierende des Obelast Militärbereichs, General der Kavallerie Radanow, ist wegen Frankfeil verabschiedet. An seiner Stelle wurde der Kommandierende General der zweiten Wandchurancines Kaulbars ernannt.

Wassan, 9. Sept. (Reuter. Tel.-Ag.) Aufkündigung der Wäcker des Moskauer Stadthauptmanns Schwalow, wurde zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt.

Helsingfors, 10. Sept. (Reuter. Tel.-Ag.) Die Holzhändler haben auf einer den Insel des Finnischen Meerbusens 8 Kilometer von dem Flecken Komi 38 Meilen, enthaltend 600 Kavalleriekarabiner mit Bajonetten, 60 Meilen mit 122 000 Patronen entdeckt. Die Karabiner haben ein Kaliber von 10 mm, sind schweißgerichtetes Fabrikates und weiß schon gebraucht.

Sewastopol, 9. Sept. (Reuter. Tel.-Ag.) Nach zehntägiger Verhandlung gegen 75 Matrosen des Panzerschiffes „Georgi Pobedonoszew“ wurden vom Militär-Marinengericht drei Angeklagte zum Tode, neunzehn zu Zwangsarbeit, 33 zur Einweisung in die Arrestantenkompanie verurteilt und 20 freigesprochen.

Tiflis, 9. Sept. (Reuter. Tel.-Ag.) In Sushum sind seit dem 5. September die Landarbeitler unruhig. Der Statthalter rechnete an, daß bei der geringsten Aufregung gegen die Gutbesitzer energische Maßnahmen ergriffen werden sollen. In Sushum ist gestern eine Ausschöpfung zwischen Armeniern und Kaukasiern zustande gekommen. Die Einzelnen sind entwaffnet, die feindlichen Elemente nach der Heimat fortgeschickt. Patrouillen bewachen die Stadt.

Tiflis, 9. Sept. (Reuter. Tel.-Ag.) In Waku ist die Lage hoffnungslos. Man vermindert wieder Artillerie und Gewehre. Die Verhandlungen dauern an. Es herrscht Mangel an Wasser und Brot; die Arbeiterbevölkerung hungert. Der Generalgouverneur in Waku beauftragte den Polizeichef Schirin, die energischsten Maßnahmen zum Schutze der Banken zu ergreifen.

Der Friede.

Tokio, 9. Sept. (Reuter.) Admiral Yamamoto erklärte heute, obgleich im Volke eine starke Mißstimmung über die Friedensbedingungen herrsche, müsse man eingedenk bleiben, daß die Einnahme von Wladiwostok weit schwerere Opfer als die von Port Arthur erfordert haben würde, und außerdem ein erheblicher Gelbanspruch erforderlich gewesen wäre. Es sei daher rätlich, sich mit den gegenwärtigen Friedensbedingungen zufriedener zu geben. Der Admiral bemerkte ferner, Rußland werde sicher eine starke Flotte bauen und Japan müsse bereit sein, auch seinerseits die entsprechenden Maßnahmen zu treffen.

Tokio, 8. Sept. (Reuter.) Aus Erklärungen Kaisers erhellt, daß Japan die Souveränität über Korea und völlig freie Hand in den Angelegenheiten der Halbinsel erhält, und die Eisenbahn südlich Tschangschaischun (Kwangjochengsi), nicht nur von Tschantung ab, an Japan abgetreten ist. Es erhält auch das Recht auf die Kohlenwerke von Fushan und Jantai auch nach der Wärmung und für einen Zeitraum von etwa zehn Monaten für die vollständige Zurückführung der Truppen aus der Mandchurie zugestanden.

Tokio, 10. Sept. (Reuter.) Die Bevölkerung verhält sich ruhig. Die Erregung hat bedeutend nachgelassen, aber die politische Agitation hält noch an. Es werden keine weiteren Ausschreitungen erwartet. Eine Schöpfung der bei den Tumulten getöteten und verwundeten Personen ist unmöglich, da viele Verwundete heimlich in ihre Wohnungen geschafft wurden. Die Polizei machte, anstatt sich der Reserven zu bedienen, von ihren Säbeln Gebrauch, aus diesem Grunde sind zahlreich

weniger schwere Verletzungen zu verzeichnen. Seitdem der Belagerungsstand erklart worden ist, ist keine Ausschreitung vorgekommen, die ein Eingreifen der betroffenen Macht notwendig gemacht hätte. Die Straßenbahnen haben ihren Betrieb wieder aufgenommen.

Tokio, 11. Sept. Der Polizeichef von Tokio legte sein Amt nieder. Man glaubt, daß auch der Minister des Innern demissionieren werde. Ministerpräsident Kailura versprach, daß das Parlament im Oktober zu einer Tagung einberufen werde. Man erwartet, daß das gesamte Kabinett von seinem Amt zurücktreten wird.

Tokio, 10. Sept. (Reuter.) Mitglieder der progressiven Partei nahmen eine Resolution an, in der die Regierung wegen des Friedensschlusses scharf verurteilt wird. Derliche sei demütigend und habe den Ruf nach mehr Energie bei der Fortsetzung der Belagerung aufzuheben nötig gemacht. Das sei ein unwürdiger, beispielloser Vorgang. Die Friedensbedingungen widersprechen diametral den nationalen Interessen. Die Befreiung der Redefreiheit sei das unwürdigste, was seit der Einnahme der konstitutionellen Regierung vorgekommen sei.

London, 11. Sept. Der „Daily Telegraph“ meldet: In Tokio ist die Ruhe wieder hergestellt. Viele tausende Soldaten mit aufgepflanztem Bajonet sind über die ganze Stadt verteilt. In Hibisaport, der als Lagerplatz benutzt wird, sind Zelte aufgeschlagen. In den anderen Teilen der Stadt wurden die Truppen mit Quartierstellen untergebracht. Vor den Wohnungen der Minister stehen Schildwachen; vor den staatlichen und Regierungsgebäuden, auf den öffentlichen Plätzen und vor allen Gesundheitsämtern sind Polizeiposten aufgestellt. Die Vorübergehenden werden scharf bewacht. Infanterie- und Kavalleriepatrouillen durchziehen die Straßen. Marquis Jio schenkte die Kavalleriebedeckung zum Schutze seines Hauses ab. Ebenso wird berichtet, daß die Generale Kogi und Kijaku ebenfalls darauf verzichteten. Aus der Provinz laufen Nachrichten über zahlreich gegen die Polizei verübten Ausschreitungen ein. Die Zensur wird noch immer an allen nach dem Auslande gehenden Telegrammen ausgeübt.

Sobstant, 10. Sept. Peterb. Tel.-Ag. Gestern Mittag 1 Uhr traf bei dem russischen Posten an der Eisenbahn ein japanischer Parlamentarier mit seiner Fahne ein, begleitet von 50 Soldaten. Der Parlamentarier übergab dem nachfolgenden russischen Offizier, der ihm entgegengegangen war, ein Schreiben des japanischen Ombudsman an Dinesch. In dem Schreiben fand die japanische Heeresführung dem russischen Oberkommandierenden Grüße und Glückwünsche anlässlich des Friedensschlusses und der Beendigung des Krieges. Er ersuchte Dinesch einen russischen Bevollmächtigten für die Angelegenheit des Waffenstillstandes zu ernennen. Er selbst bestimmte zu diesem Zwecke den General Fukushima als japanischen Bevollmächtigten und schlug als Ort der Zusammenkunft die Station Sakaebetsu vor.

New York, 11. Sept. Baron Komura ist plötzlich an einem innern Leiden erkrankt. (Sollte dies Leiden nicht durch den Wunsch veranlaßt sein, Japan einseitigen fern zu bleiben? D. Red.)

Wasserstands Nachrichten im Monat September.

Table with columns: Regelstationen vom Rhein, Datum (6., 7., 8., 9., 10., 11.), Wasserstand. Includes stations like Bonn, Koblenz, Mainz, etc.

Verantwortlich für Politik: Oberbürgermeister Dr. Carl Jahnke, für Redaktion und Druck: Fritz Scheller, für Anzeigen, Druckerei u. Geschäftsverhältnisse: Franz Richter, Druck und Verlag der Dr. G. Quast'schen Buchdruckerei. G. m. b. H.: Ernst Müller.

„Henneberg-Seide“ v. 95 Pf. — für alle Toilettenzwecke — enthält Muster an jeder Hand. Nur direkt v. Seidenfabrik Henneberg, Zwickau.

Den besten Ersatz der Mutterbrust bildet mit Zufuhr von Mademann's Kindermehl. Bährs Inf. 1., Nebenart erhältlich, wo nicht, direkt von der Fabrik Frankfurt a. M.

CITROVIN-ESSIG advertisement featuring an illustration of a woman's face and text: 'Viele Köche verderben die Speisen, wenn sie nicht CITROVIN-ESSIG verwenden, denn jedes Liter Citrovin enthält den Säurewert von 30 Citronen. Citrovine-essig stellt sich nicht teurer als sonstiger Essig. Fabrikanten: FRITZ SCHELLER SÖHNE, Homburg v. d. Höhe. In besseren, einschlägigen Geschäften zu haben.'

Solange der Vorrat reicht!

Enorm billig!

Nicht an Wiederverkäufer!

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

M. Schneider, Mannheim, Breitestr., F 1, 1

Colossal billiges Angebot!

I Posten Seidenstoff-Reste 15 Pfg. <small>für Einsätze zum Ausgehen jetzt 35, 25 und</small>	I Posten Velvets für Blusen 50 Pfg. <small>in hübschen türkischen Dessins früher Mtr. 2.40, jetzt Mtr.</small>	I Posten Pannesamnte, kariert 150 Mk. <small>für Blusen, sehr spart früher Mtr. 4.00, jetzt Mtr.</small>
Einige 100 Meter Spitzen-Einsätze 2 Pfg. <small>Wert bis 85 Pfg., jetzt Mtr. 20 und " " 35 " " "</small>	I Posten Spitzenstoffe 75 Pfg. <small>in weiss, creme und schwarz Wert bis 1.00, jetzt Mtr. 1.75, 1.25.</small>	I Posten Wachseidenstoffe für Blusen 45 Pfg. <small>früher Mtr. 3.25, jetzt 65 Pfg. früher Mtr. 2.25, jetzt</small>

Sämtliche Sachen liegen zum Selbstaussuchen aus.

Plissieren.
M 4, 7.

Chem. Waschanstalt
Mech. Teppich-Entstaubung
Telefon 210

FÄRBEREI

C 1,7 P 7,14a S 1,7
Bismarckplatz 15/17
Jungbuschstr. 2

KRAMER

Hoflieferant
Tadellose Arbeit
Rasche Lieferung.

6 4, 7 Möbelkaufhaus zur besten Quelle 6 4, 7
empfiehlt
kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen
Küchen-Einrichtungen
sowie einzelne Möbel z. B. Vertikows, Schränke, Büffets, Divans, Schreib-Büreaux u. s. w. zu **billigen Preisen.**
Gleichzeitig übernehme ich für das Möbel-Aufpolierungs-Institut Georg Hirth, S 6, 21, das **Aufpolieren** und Reparieren von Möbeln aller Art und Pianos zu äusserst niedrigen Preisen.

6 4, 7 Möbelkaufhaus zur besten Quelle 6 4, 7

Diadem-Cacao
Hauswaldt
überall käuflich à Pfd. Mk. 2.40.

Straußfedern von etc. fürstl. reing. u. franz.
Katharina Irschlinger,
C 2, 25, 2. Etage.

Leonhard Wallmann
D 2, 2. Mannheim. Tel. 3882.
Spezial-, Bett- u. Ausstattungsgeschäft.

Carl Belz Schreibwaren- u. Papierhandlung.
Specialität: Boreux-Bedarfsartikel.
Drucksaachen jeder Art.
Mannheim, C 2, 8.
Telefon 2286. Cigaretten, Cigarretten, Tabake.

Breitestr. F 1, 4 **J. Daut** Gontardstrasse 16
Für den **Schul-Anfang!**
empfehle ich
Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge
als solideste und bequemste Kleidung.
Gestrickte Knaben-Sweater
in grosser Auswahl und jeder Preislage.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.
Wegen Umzug befindet sich mein Geschäft im Kauf-
hause, Breite Strasse, neben Herrn Weikel.
N 1, 2 J. Grether N 1, 2
Zum Klassenwechsel empfehle meine **Studenten- und Schüler-Hützen**, welche schon lange Jahre fabriciert. Vorrat für alle Klassen. Bestellungen werden sofort angefertigt.

Neu eröffnet.
Spezialgeschäft in Cigarren- u. Cigaretten-Fabriklager.
Sofie Gerber,
P 3, 4, neben der Vogelhandlung Niedecken.

E. Hartmann, Architekt
Bureau für Architektur u. Bauausführung
Mannheim, Friedriehsring U 3, 17
Telephon No. 2857.
Ludwigshafen a. Rh., Oggersheimstr. 25
Telephon No. 281.
Übernahme techn. Arbeiten jeder Art zu kouranten Bedingungen.
Hat u. Auskauf in Bau Sachen kostenfrei.

Verlobungs-Anzeigen
betert schnell und billig
Dr. B. Saas Buchdruckerei G. m. b. B.

Bettfedern-Reinigung.
Bringe mein altrenommiertes Ge-
schäft in empfehlende Erinnerung.
Jean Wafer Wiv., J 5, 15.
Besitzt für gründliches Desinfizieren u. Wei-
schleifen sämtlicher Bettfedern und Daun-
en. Ein Verkauf von Federn oder ganzen Betten findet bei mir nicht statt.

Zum Schulwechsel!
Sämtliche an den besten Mittelschulen eingeführte
Schulbücher
neuer Auflagen und mit nur dauerhaftesten Original-
einbänden u. zu Besiegerpreisen sind bei mir vorräth.
Ebenso empfehle bei Bedarf meine auf alle Weise ein-
geschickte
Musikalien-Handlung
sowie Zeichen-, Schreibmaterialien und Reih-
zeuge von nur guter Qualität bei billigen Preisen
und höhere noch höchsten Rabatt zu.
A. Schenk,
Buch-, Musikalien- und Instrumentenhandlung
Mittelstrasse Nr. 7.

Julius Branz P 1, 2
Schirm- u. Stock-Fabrik
Reparatur-Werkstätte.
Breitestrasse.

Ruhrkohlen und Koks
deutsche und englische Anthracit in bester Qualität
liefern zu billigsten Preisen franco Haus
August & Emil Nietem,
Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnstr. 22/35.
Telephon No. 217. Telephon No. 3923.

Kopfwaschen für Damen u. Kinder,
Haarpflegen, Kopfmassage. Zum
Reinigen der Haare verende ich
meine vorzügliche Kigalt-Sham-
pooing u. Thee-Shampooing. Thee-
Shampooing eignet sich vortüglich
zum Waschen der blonden Haare.
Warnung! Abgese zum Trocknen
der Haare. Eigene System.
Ein Versuch überzeugt.
Eine Dame empfiehlt es der anderen
Moderner Damen-Frisier-Salon
D 8, 8, 1. Etage.
Helarich Urbach, Spez.-Damen-Frisier
Telephon 3888.

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telephonnummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448

Druckerei-Bureau (An-

nahme-Druckarbeiten 841

Redaktion 877

Expedition : 918

Billale (Zustellungsplatz) 8880

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss des Inseraten-Einnahms für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Bringenlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 2.43 pro Quartal. Einzel-Nummer 3 Pfg.

Inseraten

Die Colonnelle 20 Pfg.
Kundwürdige Inserate . . . 25
Die Reklame-Beile 60

Nr. 421.

Freitag, 11. September 1905.

(Abendblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 11. September 1905.

Die Fleischnot.

Der Herr Minister v. Bobbielski scheint doch dem allgemeinen Ansturm auf Öffnung der Grenze nach Rußland und Holland weichen zu wollen; wenigstens will er allmähliche Erhöhung des Kontingents der eingeführenden Schweine aus Rußland in Erwägung ziehen; bis nach und nach zum 1. März 1906 das auf Grund des Handelsvertrages zulässige Kontingent erreicht ist. Er schlägt also den vielfach anempfohlenen Weg ein und sucht vielleicht — denn bis jetzt bleibt es vorläufig bei Erwägungen — die entstandenen und noch weiter zu befürchtenden ökonomischen Schwierigkeiten zu beseitigen. Aber den Schaden auf dem Gebiete unserer inneren Politik, den Herr Minister v. Bobbielski durch die leichtfertige Art, anrichtete, womit er die berechtigten Klagen abzuhören zu können vermeinte, kann er schwerlich je wieder gut machen.

Mit dem Fleischverbrauch in Deutschland hat sich letzten Monat auch eine halbamtliche Veröffentlichung des „Reichsanzeigers“ beschäftigt. Zu der darin gegebenen Statistik lassen sich nun die „Mitteilungen für die Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei“ wie folgt hören. Sie schreiben:

„An sich höchst interessante Zahlen, — soweit sie ungefähr anzuweisen können, was im Laufe der letzten zwölf Monate in Deutschland an Fleisch verzehrt worden ist.“

Allerdings haben die Ermittlungen in mehrfacher Hinsicht auf fehlerhaftem Grunde:

1. Das vom Landwirtschaftsamt im Jahre 1899/1900 angenommene Durchschnittsgewicht der geschlachteten Tiere bezog sich auf normale Zeiten. Wenn aber infolge einer Futtermittel- und Schneeeinwirkung ihre Bestände vermindert, weil sie die teuren Erhaltungskosten nicht tragen können, so kommen eben auch Jungtiere in größerer Menge mit zum Verkauf, als in normalen Zeiten. Das Durchschnittsgewicht der seit Spätherbst 1904 geschlachteten Tiere ist also möglicherweise wesentlich niedriger, als der vom Landwirtschaftsamt ermittelte Normaldurchschnitt.

2. Die Hausfleischmengen im Jahresverlauf vor dem 1. Dezember 1904 mögen in der Tat eine Normalmenge betragen, auch hinsichtlich des Durchschnittsgewichts. Aber seit Spätherbst 1904 sind eben die Verhältnisse von Monat zu Monat weiter vom Normalzustand abgewichen. Es ist mindestens gesagt, zu folgern: wenn vom 1. Dezember 1903 bis 30. November 1904 aus der Hausfleischmengen 582 Millionen Kilogramm Fleisch zur Verfügung gestellt waren, so waren vom 1. Juli 1904 bis 30. Juni 1905 eben dieselben 582 Millionen wiederum verfügbar.

Gewisse Zweifel bleiben also in zweifacher Hinsicht bestehen, nämlich es sich um die Ermittlung der 54 Kilogramm auf den Kopf der Bevölkerung handelt.

Aber selbst wenn die Ermittlung ungefähr zutrifft, so lassen wir nach alledem doch nur das eine, daß nämlich im Jahre 1904/05 diese 54 Kilogramm verzehrt worden sind.

Was aber den Gegenstand der Sorge weiterer Kreise ausmacht, ist das andere, ob nämlich für das Jahr 1905/06 dieselben 54 Kilogramm und womöglich noch etwas mehr wieder verzehrt werden können.

In dieser Beziehung entnehmen wir aber den amtlichen Mitteilungen schlichterdings gar nichts, was die tröstliche Versicherung

des Landwirtschaftsministers unterstehen könnte. Denn gerade an der entscheidenden Frage geht der Minister und gehen alle amtlichen Veröffentlichungen in weitem Bogen vorbei. Ist aber die reichliche Verzehrerung von Fleisch im Jahr 1904/05 auf Kosten des Folgejahres geschehen, — sind wegen der hohen Futtermittelpreise über den Durchschnitt hinaus die Tierbestände seit Neujahr gelichtet worden, so fehlen jetzt und noch bis Neujahr 1906 hin reise Schlachttiere in der Menge, daß wiederum 54 Kilogramm auf den Kopf verzehrt werden können.

Für die unmittelbar bevorstehende Zukunft also beweist die amtliche Veröffentlichung gar nichts, vielmehr sie sich den Anschein gibt, es zu tun.

Der polnische Revolutionär Kasprzak

Ist vergangenes Samstag in Warschau gehängt worden. Kasprzak war von der Polizei in einer geheimen Deuerei überwacht worden und hatte vier Bomben niedergeschossen. Das Kriegsgericht in Warschau beurteilte ihn deshalb zum Tode durch den Strang. Die Verteidiger des Verurteilten legten darauf das Rechtsmittel der Kassation ein, aber der Warschauer Generalgouverneur ließ die Absendung der Kassationsklage an die obere Instanz nicht zu. Auf diese Vorgeschichte stützt sich folgendes Telegramm des sozialdemokratischen Parteivorstandes an den Reichstangler, das nach dem „Borow“ am Freitag abgedruckt worden ist:

Am 1. September 1905 wurde in Warschau der preussische Staatsanwältige Kasprzak zum Tode verurteilt. Gegen das Urteil haben die Verteidiger des Verurteilten das Rechtsmittel der Kassation eingelegt. Der Kassationshof residiert in Petersburg. Gehört auf den Kriegszustand in Warschau hat der Herr Generalgouverneur die Absendung der Kassationsklage begründung inibitirt. Dies Verbot ist eine Verweigerung der dem Verurteilten zugehörigen Rechtsmittel. Ein gleiches Telegramm ist an den Herrn Staatssekretär des auswärtigen Amtes abgegangen. Im Antwort ersuchen die Mitglieder des Reichstages Kuer, Werisch, Kollendube, Pfannsch, Singer, Lindenstraße 69.

Durch das unterdessen vollstreckte Urteil ist es der Reichsregierung unmöglich gemacht worden, sich des Kasprzak in dem von Herrn Kuer und Genossen gewünschten Sinne anzunehmen. Dadurch würde indessen, so meint das „B. L.“, nicht gehindert, daß die Reichsregierung die Angelegenheit zu prüfen und gegebenen Falls die angelegte Rechtsüberlegung auf diplomatischem Wege zu verfolgen hat. Ob der Generalgouverneur nach dem Kriegszustand befugt war, die Kassationsklage zu inhibieren, darüber wird sich die Reichsregierung äußern müssen. Was die Person Kasprzaks anbelangt, so möge erwähnt werden, daß er noch mehr fanatischer Pole als fanatischer Sozialdemokrat war. Er setzte keine nicht gewöhnliche Energie daran, eine besondere polnisch-sozialdemokratische Partei zu schaffen und landbesitzende auch 1893 in Posen zum Reichstage im Gegensatz zur deutschen Sozialdemokratie. Damals wurde von unserer Sozialdemokratie die Behauptung aufgestellt, daß Kasprzak im Volksgelddienste stehe. Unter diesem Verdacht hat Kasprzak bis vor kurzer Zeit gestanden. Uebrigens hätte in dem kriegsgerichtlichen Verfahren

in Warschau ein ärztliches Gutachten Kasprzak für irrsinnig erklärt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 10. Sept. (Der Reichstag) nahm bereits im Jahre 1899 eine Resolution wegen gesetzlicher Regelung der Verhältnisse der Gehilfen der Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher an. Auf eine Anfrage des nationalliberalen Abg. Boffer mann entgegnete in der Reichstags-Sitzung vom 10. Juni 1901 der Staatssekretär Graf von Posadowski, er habe sich wegen gesetzlicher Regelung der Verhältnisse der Gehilfen der Rechtsanwälte und Notare bereits mit dem Justizministerium in Verbindung gesetzt. In der Sitzung der Petitionskommission des Reichstages am 18. Januar 1905 wurde regierungseitig erklärt, bereits aus Anlaß der vom Reichstag zur letzten Gewerbeordnungs-Novelle gefaßten Resolution seien Verhandlungen über die wiederholt zur Sprache gebrachten Wünsche des Personals der Rechtsanwälte und Notare eingeleitet. Die Verhandlungen seien indessen noch nicht zum Abschluß gelangt. — Hoffentlich ist dies nun nach Verlauf der Sommerferien geschehen.

— (Gegen den Regierungsrat Martin) den Verfasser des Buches „Die Zukunft Rußlands und Japans“, das der Reichsregierung so sehr mißfallen hat, ist, wie eine Korrespondenz erfährt, von einem Disziplinarverfahren „Abstand genommen“ worden. In dem Verfasser des Buches sei jedoch der Wunsch rege geworden, bei passender Gelegenheit einen entsprechenden Tätigkeitskreis außerhalb Berlins beziehungsweise außerhalb der Sphäre der Berliner politischen Reichs- und Staatsämter zu erhalten. Die „Kreuzzeitung“, die diese Nachricht wiedergibt, macht noch darauf aufmerksam, daß bei uns allgemeine Bestimmungen, durch die dem Beamten verboten wird, sich schriftstellerisch zu beschäftigen, nicht bestehen. Diese Frage sei bei den verschiedenen Beamtenkategorien verschiedenes geregelt. Wie allerdings in dem Bessort, dem Herr Martin angehört, die betreffenden Bestimmungen lauten, das kann die „Kreuzzeitung“ auch nicht sagen.

* Thorn, 10. Sept. (Deutscher Wahlsieger) Obwohl endgültige Zahlen über die jüngste Reichstagswahl noch nicht vorliegen, läßt sich ein Erfolg dieser Wahl für die deutsche Sache erkennen, wie ihn das Deutschtum in diesem stets heiß umstrittenen Wahlkreise seit vielen Jahren nicht zu verzeichnen mußte. Dies erfreuliche Zusammenhalten aller deutschen Elemente ist zum geringen Teile auch den katholischen Wählern des Kreises zu verdanken. Die Polen machten ungeheure Anstrengungen, blieben aber trotzdem in ihrer Stimmzahl gegen das Jahr 1903 zurück, während die deutschen Stimmen für den nationalliberalen Kandidaten Detel sich noch höherer Schätzung stark vermehrten. — Die „Germania“ scheint es durchaus nicht angenehm zu empfinden, daß möglicherweise eine Anzahl Zentrumstimmen dem deutschen Kandidaten zufließen; wahrscheinlich hätte sie es lieber gesehen, wenn ein polnischer Kandidat gewählt worden wäre, obgleich sie gegen Männer à la Korjanty doch auch Front macht.

Tagesneuigkeiten.

— Die Zunahme der Kurzsichtigkeit. In allen Ländern höherer Kultur ist der häufige Mangel an Schärfe eines der empfindlichsten Uebel. Nicht als ein hervorstechendes Merkmal hat schon seine hartnäckige Stimmung erobert und die Gefahr der Ueberanstrengung der Augen für die Schädigung des allgemeinen Gesundheitszustandes gekennzeichnet. Es ist wohl möglich, daß diese Gefahr von mancher Seite übertrieben dargestellt worden ist, aber es muß doch zugestanden werden, daß eine mangelhafte Schärfe, wenn sie sich auf weite Kreise ausbreitet, ein nationales Mischsel von erster Natur ist. Dr. Baler hat die obenstehende Frage untersucht, wie viel Zeitverschwendung allen den Besitzern schlechter Augen erspart und hat auf Grund eigener Erfahrungen festgestellt, daß eine erhebliche Zahl der Stadtbewohner, die in ihrem Beruf die Augen allmählich überanstrengen, unfähig sind, eben so viel Stunden am Tage auf die durch das Auge vermittelten Arten der Arbeit und des Vergnügens auszuwenden wie die Personen mit normalen Augen. Der Arzt weißt geschmackvoll, daß in den Großstädten wenigstens jedes zweite Gesicht darunter leidet, daß die Sehweite in seiner Schärfe besteht, daß er gewisse Arbeiten nicht in einer den Ansprüchen genügenden Art zu leisten vermag. Dr. Baler ist daher der Meinung, man dürfe sich nicht vor der Tatsache verschließen, daß der Schwachsichtige und die sonstige Minderleistung der Augen in den Städten Anforderungen an die Sehweite stellen, denen jeder Biete nach seiner natürlichen Veranlagung nicht mehr nachzukommen vermag. Daraus ergibt sich die Pflicht, die Arbeitsbedingungen zugunsten der Augen zu verbessern. Auch die Rücksicht durch passende Augengläser, deren Auswahl auf keinen Fall dem Optiker überlassen werden darf, muß schmerzhaftlich beigesteuert werden.

— Die weiße Herde der Polarreise. Bekanntlich sind viele Tiere, die in hohen Breiten leben, weiß gefärbt. Man betrachtet das meist als eine Schutzvorrichtung, d. h. als eine Anpassung an die Farbe der Umgebung, die dem Tiere den Vorteil bringt, daß es im

Eis und Schnee seinen Feinden weniger sichtbar ist oder daß im andern Fall das weißgefärbte Individuum sich in solcher Umgebung leichter angehen an seine Beute heranbewegen kann. Diese Anschauung läßt aber auf manche Schwierigkeiten. So leben in den von der „Discovery“ besuchten Südpolargebieten einige Vögel und auch gewisse Krabben, deren Jungen weiß gefärbt sind. Krabben, die ihnen gefärbt sind, kommen aber gewöhnlich dort nicht vor, und man wäre daher zu der Annahme gedrängt, daß solche in früherer Zeit in jener Gegend gelebt hätten. Der Zoologe Stilson, der kürzlich einen Bericht über die auf der englischen Südpolarfahrt beobachteten und gesammelten Tiere veröffentlicht hat, hält das jedoch nicht für wahrscheinlich, sondern glaubt, daß bei den Tieren in hohen Breiten eine allgemeine Neigung zum Weißwerden bestehe, die entweder durch die Einwirkung der dort herrschenden Kälte hervorgerufen werde oder aber auf die Sparsamkeit zurückzuführen sei, die im tierischen Haushalte obwalte. Dieser letzteren Anschauung pflichtet auch Professor v. Leidenfeld bei, der im „Biologischen Zentralblatt“ über Wilsons Beobachtungen berichtet. Er ist der Ansicht, daß das Aufhören der Abfärbung der dunklen Farbe für die subpolaren Tiere zu einem Verlust der Farbe führen kann. Dabei sei noch zu beachten, daß in den heißen und in den gemäßigten Breiten die Färbung die Tiere nicht wohl weniger auffällig mache, sondern auch den Vorteil gewähre, die Sonnenstrahlen am Eindringen in das Unterhautgewebe und die inneren Teile zu hindern. In den Polargebieten werde diese Strahlung, deren Schädlichkeit jedem Vergleicher aus eigener, schmerzlicher Erfahrung wohlbekannt sei, durch die Wäde der Luftschicht, die die niedrigstehende Sonne zu durchdringen hat, großenteils aufgehalten, so daß dort eine schützende Farbstoffschicht an der Körperoberfläche überflüssig sei.

— Ein neues nicht sinkendes Boot. Die Brude, ein junger Kapitän der norwegischen Handelsmarine, hat in dem kleinen, von ihm erkundeten unerschöpflichen Boot „Uraad“ die Fahrt von Kongsund nach Blouweier in Massachussetts gemacht. Er führt seine Verjude unter dem Aufsicht der französischen Regierung aus. Der „Uraad“ ist nach einem Bericht der „Nieuw“ 5 Meter lang und

1,80 Meter breit. Es ist ganz aus Stahl und unterscheidet sich von den Unterseebooten dadurch, daß der aus dem Wasser auftauchende Teil vollkommen elliptisch ist; die äußersten Enden sind nicht spitz, sondern abgerundet. Es wiegt ohne den Ballast 2½ Tonnen. Um das kleine Fahrzeug im Gleichgewicht zu erhalten, hat man zwischen der ersten und zweiten Krade vier Reservoire aufgestellt, von denen jede vierzig Tonnen faßt. Zwei mit Wasser zum Gebrauch der Besatzung gefüllt, die beiden anderen enthalten Lebensmittel. Der „Uraad“ ist hermetisch verschlossen, aber es wird Luft durch einen Apparat zugeführt, der Sauerstoff erzeugt und in Verbindung mit einer automatischen Pumpe leitet. „Uraad“ wird mit Segeln von innen aus manövriert. Ueber dem oberen Teil erhebt sich ein Turmchen mit vier verglasten kleinen Aussichtsräumen, durch die der Pilot auf das Wasser sehen und dirigieren kann. Im Inneren befindet sich eine kleine Kabine mit einem Tisch und Stühlen für die Besatzung. Die norwegischen unerschöpflichen Boote, die wenig wiegen und wenig Platz einnehmen, können an Nord großer transatlantischer Schiffe bei Schiffbrüchen gute Dienste leisten. Die darin eingeschlossenen laufen nicht Gefahr, zu ertrinken, und wenn sie Lebensmittel und Wasser haben, können sie auf die Annäherung eines Schiffes warten, das sie aufnimmt. Die erste Ueberfahrt hat gute Ergebnisse gezeigt und man wartet nun weitere Versuche ab.

— Die „Hauertugel“. Aus London wird berichtet: Sir Ditam Martin hat eine „Hauertugel“ konstruiert, die eine der spottlichsten Illusionen unserer Zeit werden soll. Sie wird zu den Wundern des großen Vergnügungsvortes im Freien gehören, der im Jahre 1907 von Raxa Siraklu in „Shepherd's Bush“ eröffnet wird. In dieser „Hauertugel“ wird anscheinend das Wesen der Schwere aufgehoben sein; die Leute, die sich in ihr aufhalten, werden sich einbilden, daß sie nicht wie gewöhnlich aufrecht, sondern mit den Füßen gegen die Wand geben oder stehen, während der Körper mitten in die Luft hineintragt. Die Kugel wird einen Durchmesser von 50 Fuß, also die Höhe eines großen Wohnhauses haben, und sich 20 Fuß über dem Boden auf einem sich drehenden Piedestal erheben. In ihrer äußeren Gestalt wird sie einer kleinen Erdkugel ähnlich sein, mit ausgezeichneten Ozeanen und Erdteilen. Durch die eingede

7. Vertretertag des Reichsverbandes der national-liberalen Jugend.

(Von unserem Korrespondenten.)

Stuttgart, 10. Sept. (Nachdruck verboten.) Wie schon im heutigen Morgenblatt mitgeteilt, sprach in der...

Die Kapital- und Betriebskonzentration dem alten Mittelstande Gefahren gebracht haben, so ist hoch die...

Die schwachen Schultern zu entlasten und der Bildung allmöglicher...

Die Individualisierung des preussischen Orients. Bei der Behandlung der Arbeiterfrage verlangte er Rücksicht...

Die Dichtung der Angel auf ihrem Wiederhol werden im Innern der Erde... Die Welt ist eine Kugel, die von oben bis zu einer Seite der...

Scheidung von Handel und Handwerk

erforderlich. Um den heutigen Mißständen in den Entscheidungen zu entgegen, sei eine Reichsvereinigung zu schaffen. Die Sorgen der Kaufleute...

werden hauptsächlich von Arbeitern (60 Prozent) und von Handwerkern (11 Prozent) benutzt. Der Gesamtumsatz macht etwa 1/4 Prozent...

Der Gesamtumsatz der 150 deutschen Warenhäuser beträgt etwa 1/4 Prozent des Detailhandels. Der Reiner...

Zusammenschluß der Privatbeamten.

Die Betriebskonzentration vermindert die Ausschichten zum selbständigen Unternehmen. Das haben die Privatbeamten mit den Arbeitern...

In der Diskussion warnte H. A. W. Nürnberg davor, die persönliche Freiheit zu sehr zu beschränken zugunsten der Ausgestaltung...

Kaufmann Stähler (Stuttgart) trat für das Verbot der Zugehörigkeit von Beamten zu Konsumvereinen ein. Dr. Sievert...

Parteitag der pfälzischen Sozialdemokraten.

(Von unserem Korrespondenten.)

Y Annweiler, 10. Sept. Der heute hier unter dem Vorsitz des Abgeordneten Ehrhart...

Bliese an der Wand, und jeder ist von sich selbst überzeugt, daß er wie gewöhnlich geht. Die Massen wird nach dadurch verhärtet, daß...

— In der Revue in Paris schreibt die „Revue Socialiste“: Schon im Februar war es in Paris zu einem Gemisch gekommen, und allem...

Demokraten von den Delegierten sozialistisch beschickt. In solchen Zusammenhörungen...

Recht bemerkenswert war der Bericht, den von dem Mitglied des Reichstages Hr. Verfürth...

Bei den Bericht des Parteivorstandes wählten sich nach einem Mittagspause...

46. Deutscher Genossenschaftstag.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Nachdruck verboten.)

sh. Wehrstend (Eglt), 8. Sept.

Vierter Tag. (Schluß.)

Zum ersten Punkt der heutigen Tagesordnung:

Die Umwandlung von Genossenschaften in Aktiengesellschaften sprach der Anwalt...

„Der Allgemeine Genossenschaftstag nimmt mit lebhaftem Bewußtsein davon Kenntnis, daß einzelne Kreditgenossenschaften sich auf...

— Aus dem „Haderbalken“. Ein Vorkämpfer der Arbeiter hat eine Reputation...

Volkswirtschaft.

Die Reichsbank erhöhte den Zinssatz auf 4 Proz. und den Lombardzinsfuß auf 5 Prozent.

Reichsbankdiskont. Dem „L.“ sind Andeutungen von maßgebender Seite gemacht worden, daß eine spätere weitere Erhöhung der Diskontierung in Reichsbankkreisen keineswegs für unmöglich gehalten wird.

Aus der Handelskammer. Ueber Abfahrverhältnisse und Produktionsverhältnisse des Staates Quenzland, ihre Bedeutung für Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr ferner über Chile als Markt für Textilwaren erzieht die Handelskammer über Anfragen nähere Auskunft.

n. Mannheimer Produktbörse. Infolge der erhöhten Forderungen des Auslandes gestaltete sich auch an der hiesigen Börse die Stimmung etwas fester und die Preise konnten durchwegs für Getreide eine kleine Aufbesserung erfahren. Vom Auslande wird offeriert die Tonne, per Kasza, cif Rotterdam; Weizen russ. Ufa 9 Bud 20/25 prompt zu M. 185, 9 Bud 25/30 prompt M. 180 1/2, 10 Bud prompt M. 141, Rapala-Bahia-Blanca femence russ. 82 Ag. per Sept./Oktober zu M. 142 1/2, dito 80 Ag. M. 140 1/2, Bahia-Blanca-Barcelita 82 Ag. per Sept./Okt. zu M. 142 1/2, dito 80 Ag. M. 140 1/2, Amerikaner Hard-Winter Nr. 2 per Sept./Okt. M. 143 1/2, Red-Winter Nr. 2 per Sept./Okt. M. 140 1/2, Rumänier 78/79 Ag. 3 Proz. blauefrei Sept./Okt. M. 185 1/2, 79/80 Ag. 2 Proz. blauefrei Sept./Okt. M. 137, Roggen russ. 9 Bud 15/20 prompt M. 116, dito 9 Bud 20/25 prompt M. 118, dito 9 Bud 25/30 prompt M. 110, Bulgar-Rumänien prompt 72/73 Ag. M. 117, Gerste 80/81 Ag. prompt M. 93 und per September M. 97 1/2, Hafer russ. 47/48 Ag. prompt M. 104—118, Amerikaner Nr. 2 nicht Klippel per Oktober M. 108 1/2, Mais Rapala per August September M. 107 1/2, Amerikaner mixed per Jan./Febr. M. 97.

Vom Hopfenmarkt. Aus Schwabingen wird berichtet: Das Geschäft ist äußerst fest; zu den bisherigen Preisen und noch darunter wurden gestern einige Partien verkauft. In Heppenheim werden 70—80 M. pro Zentner geboten. An vielen Orten der oberen Donau sind gegenwärtig die Hopfenpreise sehr heruntergefallen. Größere Partien wurden zu 80 M., sogar zu 40 M. verkauft.

Oberrheinische Elektrizitätswerke, Akt.-Ges. Wiesloch. Das Unternehmen, an dem bekanntlich die Elektrizitäts-Akt.-Ges. vom. Salzmeyer u. Co. herabkommend interessiert ist, bezeichnet für 1904/05 nach Verbreitung der Wärschreibungen von M. 6000 (i. B. M. 5508) und Ueberweisung von M. 30 587 (M. 35 178) an die Aktionäre einen Verlust von M. 39 792 (M. 46 907) um den die Unterbilanz auf M. 98 700 anwächst. Die Aktien bleiben somit, abgesehen von den in den beiden ersten Jahren bezahlten Dividenden, wie bisher ertraglos. Der Gesamtergebnis der Wärschreibungen im abgelaufenen Jahr liegt in 187erzigen Wärschreibungen von 18 100 auf 22 784 und dementsprechend erhöhten sich die Einnahmen aus der Stromlieferung von M. 180 485 auf M. 205 831. Im laufenden Jahr wird der Ankauf der Kreis-Gelb- und Blaugelb-Wärschreibungen mit etwa einem Drittel der gesamten Installation in Betrieb genommen, wobei sich das Werk eine entsprechende Stromerzeugung verspricht. Um dem zunehmenden Bedarf an elektrischer Industrie Energie leisten zu können, hat nach dem Bericht die Beschaffung zweier weiterer Dampfessel nötig, die gegen Ende dieses Jahres in Betrieb kommen. In der Bilanz stehen bei M. 0,99 Mill. Aktienkapital und M. 1 Mill. Obligationenschuld die Anlagen einschließlich der Wärschreibungen mit M. 2,02 Mill. (M. 1,97 Mill.) zu Buch, wovon ausgleichend der diesjährigen Zuteilung der Erneuerungsfonds M. 110 159 (M. 98 422) aufweist. Bei Debitoren stehen einschließlich Bankguthaben M. 28 571 (M. 42 314) aus, ferner für Stromlieferung M. 24 368 (M. 24 887). Die Kreditoren fliegen weiter von M. 108 333 auf M. 240 861.

Von der Frankfurter Börse. Die Zulassung der Aktien 20 Millionen Aktien der kaiserl. kriegl. privilegierten Oesterreichischen Länderbank No. 200, 201—250,000 zur Notierung wurde genehmigt.

Sachsen-Akt.-Ges. Bavenital ABN. Diese im Vorjahr zur Bewertung der verfügbaren Grundstücke der Königlich Maschinenbau-Akt.-Ges. mit M. 1,02 Mill. Aktienkapital gegründete Gesellschaft ergab für ihr erstes Geschäftsjahr einen Reingewinn von Mark 803 226. Hieron werden M. 15 181 der Reserve überweisen, Mark 202 500 als M. 100 gleich 12 1/2 pCt. Kapitaldividende auf die Aktien verteilt (wobei die durch die Wärschreibung frei werdenden Beträge einem Kapital-Amortisationsfonds zugeschrieben werden) und M. 55 565 vorgezogen.

Die Hagener Textil-Industrie (vormals Gebr. Ehlers) wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 1904/05 keine Dividende gewährt (i. B. 0 pCt.).

Dürkener Gewerbetreibende. Da die allseitige Zustimmung zum Liquidationsvorschlag noch immer nicht erfolgt wurde, hat ein Ausschuss die gerichtliche Konkursverwaltung der Dürkener Gewerbetreibenden beantragt.

Der Aufsichtsrat der Vereinigungs-Gesellschaft für Steuereinkommen im Württemberg schlägt der Hauptversammlung am 30. Oktober vor, wieder 8 pCt. Dividende zu verteilen, zu Wärschreibungen 1 175 851 M. (i. B. 982 070 M.) und zu Zuteilungen zum Sicherungsfonds 48 429 M. (95 492 M.) zu verwenden und 81 788 M. (20 787 M.) vorgezogen. Der Beamten-Pensionskasse wurden wieder 10 000 M. zugeführt.

Die Bremer Zuckerfabrik Akt.-Ges. in Stettin-Preßden, welche eine Dividende von 1 1/2 pCt. (i. B. 0) in Vorschlag bringt, teilt in einem dem „L.“ vorliegenden Schreiben mit, daß sie von den Inkassanten auf dem Berliner Zuckermarkt nicht beachtet wird. Die Verluste der Oesterreichischen Bank in Leer bei dem Konkurs der Gesellschaft S. Samson in London übersteigen die bisherigen Angaben. Sie dürften mindestens M. 1 Million bis M. 1 1/2 Mill. betragen, sobald der Jahresgewinn und die Reserven zur Deckung nicht ausreichen. Die Bank besitzt jedoch erhebliche stille Reserven.

Schuhfabrikanten und Händler. Bekannte Klagen werden seit längerer Zeit in Schuhfabrikanten über den häufig von Schuhhändlern getriebenen Detachierhandel laut. Der Verband deutscher Schuhhändler beschloß deshalb, nicht von solchen Fabrikanten zu kaufen, die selbst detachieren oder Detachiergeschäfte subventionieren. Auch gegen die Detachiergeschäfte mit Einheitspreis sprach sich die Versammlung energisch aus, da dadurch der gesamte Schuhhandel, besonders aber das Geschäft in feineren Schuhwaren sehr geschädigt werde.

Insolvenz. Die Fiskus-Verwalterin Gerdingen. Hermann Wesch in Plauen i. V., hat wie die „Deutsche Konfektion“ mitteilt, ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen 175 491 M. denen 113 858 M. Aktiva gegenüberstehen. Ein außerordentlicher Vergleich in Höhe von 60 pCt. wird angestrebt.

Getreide-Ernte in Amerika. Der „Cincinnati Price Current“ berichtet, der Stand der Ernte sei durchwegs gut, und wenn das günstige Wetter noch 10 bis 14 Tage andauere, so sei mit einer Rekord-ernte zu rechnen. Die diesjährige Weltweizen-ernte sei um 4 Proz. höher als im Vorjahr anzunehmen; der Durchschnitt des letzten Jahresfuß übersteige sie sogar um 7 bis 8 Proz.

Die Mutual Life Insurance Company geht ungebrochen weiter. Die durch den Einfluß des Mercantile Marine Bonds, bei dem die Versicherungsgesellschaften an dem Mercantile Marine Bonds, bei dem die Versicherungsgesellschaften

Telegramme. Dresden, 11. Sept. Die Sächsische Bank hat den Wechseldiskont auf 4 Proz., den Lombardzinsfuß auf 5 Proz. erhöht. Berlin, 11. Sept. In der heutigen Sitzung des Generalausschusses der Reichsbank begründete Vizepräsident von Gallenpamp, den Antrag auf Erhöhung des Diskonts auf 4 pCt. mit der stetig zunehmenden Anlage in Wechseln, deren weitere Steigerung mit dem bevorstehenden Quartalswechsel mit Sicherheit zu erwarten sei, ferner mit dem Rückgang des Goldvorrats. Auch wies Seine Excellenz darauf hin, daß im vorigen Jahre zur gleichen Zeit bei einem weit kräftigeren Status der Bank der Diskont 4 pCt. betragen habe. Das Gold sei nicht ins Ausland abgeflossen, sondern der Bedarf des Inlands an Umlaufmitteln habe sich infolge der regen industriellen Tätigkeit stark vermehrt. Die Vorratssammlung könne den Ausfahrungen zu. Schließlich wurde noch einige Stadtanleihen die Lombardfähigkeit genehmigt.

Kursblatt der Mannheimer Produktbörse vom 11. September.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, and their prices. Includes sub-sections for 'Weizenmehl' and 'Roggenmehl'.

Mannheimer Effektenbörse vom 11. September. (Offizieller Bericht.)

Die Börse war fest. Höher notierten: Bad. Bank 129 G., Bad. Rück- und Wärschreibungen-Aktien 345 G. 360 B., Bad. Versicherung-Aktien 1290 G., Continental Versicherung-Aktien 442 G., Pfälz. Maschinen- und Fahrzeugfabrik-Aktien 143.50 G. 144 B., Ver. Speyerer Ziegelwerke 74 G., Zellstofffabrik Waldhof-Aktien 318 G. und Zuckerfabrik Wagbäusel-Aktien 117 G. Von Brauereien wurden umgekehrt: Badische Brauerei zu 129 Proz. und Schwarz. Speyer zu 135 Proz., Sinner, Grünwinkel bei 260 Proz. gefragt.

Table listing various financial instruments including Pfandbriefe, Städte-Anleihen, and Aktien-Obligationen with their respective prices.

Table listing various banks (Banken), shipping companies (Schiffahrts-Gesellschaften), and other financial entities with their prices.

Table titled 'Deutsche Reichsbank-Ausweis vom 7. September 1905' showing assets and liabilities in millions of marks.

Die Deutsche Reichsbank verfügt über eine Reservefreie Noten-Reserve von M. 126,472,000 gegen eine Notenreserve von M. 120,112,000 am 31. August 1905 und eine Reservefreie Noten-Reserve von M. 180,841,000 am 7. September 1904.

Frankfurter Effektenbörse. (Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Frankfurt, 11. Sept. Der Eröffnung der neuen Börsewoche lag, wie nicht anders erwartet wurde, die Erhöhung des Wechseldiskonts auf 4 und Lombardzinsfußes auf 5 vor. Die Börse hat sich mit der Diskontierungserhöhung bereits abgefunden und wurde die Stimmung kaum beeinträchtigt. Das Geschäft war ruhig und die Kurse zeigten mit wenig Ausnahme behauptete Tendenz. Banken ruhig. Schaffhausen'scher Bankverein und Darmstädter beachtet und höher bezahlt. Dresdener Bank ebenfalls fest. Montan ruhiger. Geldleiher bei anziehenden Kursen waren Eisenwerte auf Beschluß der am Samstag stattgefundenen Generalversammlung, Ruders-Friedrich-Hütte und oberhessische Eisenindustrie sehr fest. Bahnen beispielhaft. Schiffabrikannten befestigt und höher. Inländische Fonds still. Ausländische behauptet. Russen abgeschwächt. Japaner unversichert. Industrieerwerbe ruhig und fest. Maschinenfabriken schwächer. Im weiteren Verlaufe sind Veränderungen des Verkehrs kaum zu melden. Gegen Schluß wurde die Tendenz fester. Oesterreichische Werte etwas anziehend auf Gerüchte von der Demission Fejerbarth. Die Börse schloß fest.

Table showing exchange rates (Wechsel) for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Table listing various stocks (Aktien) and their prices, including Reichsbank, various insurance companies, and industrial stocks.

Table listing various bonds (Obligationen) and their prices.

Table listing various banks (Banken) and their prices, including Reichsbank, various savings banks, and other financial institutions.

Table with 2 columns: Bergwerks-Aktien, listing various companies like Bochumer, Buderus, Concordia, etc., with their respective stock prices.

Table with 2 columns: Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten, listing companies like Rheinb.-Verkehrs, Pfälz. Nordbahn, etc., with their stock prices.

Table with 2 columns: Frankfurt a. M., 11. Sept. Kreditaktien, listing various financial instruments and their prices.

Berliner Effektenbörse.

Table with 2 columns: Berliner Effektenbörse, listing various stocks and bonds with their prices and exchange rates.

Table with 2 columns: W. Berlin, 11. September, (Kont.) Nachbörse, listing market data for wheat, rye, and other commodities.

Reichsbankdiskonts Abte keinen besonderen Einfluss aus. Bankaktien im allgemeinen behauptet. Darmschädlert im Zusammen-

Londoner Effektenbörse.

Table with 2 columns: London, 11. Sept. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse, listing various international stocks and bonds.

Berliner Produktenbörse.

Table with 2 columns: Berlin, 11. Sept. (Tel.) Produktenbericht, listing prices for various agricultural products like wheat, rye, and oil.

Table with 2 columns: Best. 11. September. (Telegramm.) Getreidemarkt, listing grain market prices for wheat, rye, and other crops.

Verantwortlich für Inhalt: Schriftleiter Dr. Hans Garmas, für Redaktion und Kunst: Fritz Kayser, für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Richard Schöndorfer,

Mitteilungen aus dem Publikum!

Grosser Ausverkauf

zurückgesetzter Gegenstände aus sämtlichen Abteilungen meines reichhaltigen Lagers. Verkauf nur gegen baar.

Louis Franz, Paradeplatz. 0 2, 2.

Advertisement for 'Weibezahn's Hafermehl' featuring a crown logo and text describing the product's quality.

Heidelberg „Hotel Metropole“.

Schönste Lage in der Anlage, 5 Min. v. d. Bahn. Ohne Eisenbahn- und Tramway-Geräusch. Modernster Komfort. Pension, mässige Preise.

Advertisement for 'Kufekes' baby food, highlighting its benefits for children's digestion.

Advertisement for 'Kasal & Maier' hairdressing services, located at Hotel Victoria.

Advertisement for 'Nächste grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie' with a prize of 44,000 Mk.

Advertisement for 'Verkauf' of pianos and other musical instruments.

Advertisement for 'Badischen Landesboten' newspaper, providing subscription information.

Advertisement for 'August Koegel' coal and wood business.

Advertisement for 'Fr. Hoffstaetter' coal and wood business.

Advertisement for 'F. H. ESCH' specializing in stoves and kitchen appliances.

Advertisement for 'Kohlenhandlung Dietz' selling coal and coke.

Advertisement for 'billigen Sommer-Preisen' and other services.

Advertisement for 'Mietgesuche' and 'Leeres Zimmer'.

Advertisement for 'Laden' and 'Bureaux'.

Advertisement for 'Zu vermieten'.

Advertisement for 'Stellen' and other job openings.

Bürgerfchulgeld.

Wir machen darauf aufmerksam, dass das zweite Viertel Bürgerfchulgeld für das Schuljahr 1905/06 heute fällig wird...

Mannheim, 10. Sept. 1905. Stadtkasse: Rödter.

Bekanntmachung.

Das Braufabed in Lindenhof betr.

No. 319161. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 26. v. Mts. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Bekanntmachung.

Den Betrieb des Braufabedes in der Predstahl betr.

No. 319061. Die Reparaturen an dem in der Predstahl befindlichen Braufabed in der Predstahl sind beendet...

Bekanntmachung.

Das Ombdgras von den Reichswalden...

Das Ombdgras von den Reichswalden in den Gemarkungen...

Bekanntmachung.

Im hiesigen Staatsbahnen.

Im hiesigen Staatsbahnen. Im hiesigen Staatsbahnen...

Bekanntmachung.

Im hiesigen Staatsbahnen.

Im hiesigen Staatsbahnen. Im hiesigen Staatsbahnen...

Bekanntmachung.

Im hiesigen Staatsbahnen.

Im hiesigen Staatsbahnen. Im hiesigen Staatsbahnen...

Bekanntmachung.

Im hiesigen Staatsbahnen.

Im hiesigen Staatsbahnen. Im hiesigen Staatsbahnen...

Bekanntmachung.

Im hiesigen Staatsbahnen.

Im hiesigen Staatsbahnen. Im hiesigen Staatsbahnen...

Zwangsversteigerung.

No. 8758. In Begehr Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsversteigerung.

No. 8758. In Begehr Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsversteigerung.

No. 8758. In Begehr Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsversteigerung.

No. 8758. In Begehr Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsversteigerung.

No. 8758. In Begehr Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsversteigerung.

No. 8758. In Begehr Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsversteigerung.

No. 8758. In Begehr Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsversteigerung.

No. 8758. In Begehr Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsversteigerung.

No. 8758. In Begehr Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsversteigerung.

No. 8758. In Begehr Zwangsversteigerung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Evang. Männer- u. Jünglingsverein. E. V.

Redaktion. Schulhaus, Dienstag, 12. Sept., abends 7 1/2 Uhr...

Vergebung von Strafenmaterialien.

No. 105221. Für Verfertigung der Strafen im Stadtbl. Redaktions...

Vergebung von Strafenmaterialien.

No. 105221. Für Verfertigung der Strafen im Stadtbl. Redaktions...

Vergebung von Strafenmaterialien.

No. 105221. Für Verfertigung der Strafen im Stadtbl. Redaktions...

Vergebung von Strafenmaterialien.

No. 105221. Für Verfertigung der Strafen im Stadtbl. Redaktions...

Vergebung von Strafenmaterialien.

No. 105221. Für Verfertigung der Strafen im Stadtbl. Redaktions...

Vergebung von Strafenmaterialien.

No. 105221. Für Verfertigung der Strafen im Stadtbl. Redaktions...

Vergebung von Strafenmaterialien.

No. 105221. Für Verfertigung der Strafen im Stadtbl. Redaktions...

Vergebung von Strafenmaterialien.

No. 105221. Für Verfertigung der Strafen im Stadtbl. Redaktions...

Vergebung von Strafenmaterialien.

No. 105221. Für Verfertigung der Strafen im Stadtbl. Redaktions...

Vergebung von Strafenmaterialien.

No. 105221. Für Verfertigung der Strafen im Stadtbl. Redaktions...



„Lebewohl“.

Das neue Mittel gegen Gähnen, Niesen, Husten u. eingeworfene Nadel...



„Lebewohl“.

Das neue Mittel gegen Gähnen, Niesen, Husten u. eingeworfene Nadel...



„Lebewohl“.

Das neue Mittel gegen Gähnen, Niesen, Husten u. eingeworfene Nadel...



„Lebewohl“.

Das neue Mittel gegen Gähnen, Niesen, Husten u. eingeworfene Nadel...



„Lebewohl“.

Das neue Mittel gegen Gähnen, Niesen, Husten u. eingeworfene Nadel...



„Lebewohl“.

Das neue Mittel gegen Gähnen, Niesen, Husten u. eingeworfene Nadel...

Obersekundaner.

8. Realschule, mit 1. g. Seign...

Ankauf.

Suche gut. Dampfriegel in Sub- oder Mittelkraft...

Verkauf.

Dienstmädchen-Kleider. 350. In u. fertig in Drukkattun...

Möbel.

Eine feine Salon-Garnitur, bestehend aus 1 Sofa und 2 Sesseln...

Dampfkeffel.

Die sich noch für Kellerei eignen, preiswürdig zu verkaufen...

Eisschränke.

von 20,- an. Alle Größen vorrätig.

Theodor Hess.

Bücher und Lüren. Bureau N. 17. Telefon 1871.

Büffenschrant.

Steh- und Eisschrank, Schreibrüst, Kopierstuhl...

Bureau-Möbel.

Steh- und Eisschrank, Schreibrüst, Kopierstuhl...

Pianos.

Karmoniums, feinste Fabrikate, billig in Kauf und Miete!

W. Landes Söhne, Q5, 4.

Gelegentlich-Kauf. 4 eichene Buffets, schwere und geliebte Arbeit...

Diwan.

1 hocheleg. mahagoni Schlafzimmer mit 3tür. Spiegelschrank.

Zu verkaufen.

ein sehr schöner, vortrefflicher Postwagen...

ein Pferd.

Blut. Hühner, Reis, Zwiebeln und Nudeln...

Stellen suchen.

Junger Mann gesucht für Bureau zur Führung der Korrespondenz...

Bureaudiener.

Ein verdienstlicher, kautionsfähiger Bureaudiener...

Bureaudiener.

Verdienter Mann mit guten Empfehlungen...

Selbständige Kunst- und Bauschlosser.

Ein selbständiger Kunst- und Bauschlosser...

Damen Schneider.

Ein Damen Schneider sucht dauernde Beschäftigung...

Kohlenhandlung.

Sucht tücht. sachkundigen Herrn für Kontor und Reise...

Silfsarbeiter.

Ein Silfsarbeiter sucht dauernde Beschäftigung...

Akquisiteure.

Ein Akquisiteur sucht dauernde Beschäftigung...

Journal-Lese-Zirkel.

Ein Journal-Lese-Zirkel sucht dauernde Beschäftigung...

Anläufer od. Packer.

Ein Anläufer od. Packer sucht dauernde Beschäftigung...

Arbeiterinnen.

Ein Arbeiterinnen sucht dauernde Beschäftigung...

Verkäuferin ges.

Ein Verkäuferin ges. sucht dauernde Beschäftigung...

Tüchtige Verkäuferinnen.

Ein Tüchtige Verkäuferinnen sucht dauernde Beschäftigung...

Arbeiterinnen.

Ein Arbeiterinnen sucht dauernde Beschäftigung...

Tüchtige Stenotypisten.

Ein Tüchtige Stenotypisten sucht dauernde Beschäftigung...

Gesucht.

Ein Gesucht sucht dauernde Beschäftigung...

Junger Mann.

Ein Junger Mann sucht dauernde Beschäftigung...

